

Unser Engagement für Troisdorf

Geschäftsbericht
der **TroiKomm** GmbH
2021

 Stadtwerke Troisdorf

 TroiLine

 AGGUA
Der Bade- und Saunepark an der Agger

 WALTER *hilft*

 öPA
öPA Verkehrsgesellschaft mbH

 TroPark Troisdorf
Der IndustrieStadtspark
TroPark GmbH

 iPRO
messen.beraten.optimieren



Die Kirchhofstraße in Sieglar ist der historische Verbindungsweg zwischen Stankt Johannes und der alten Wassermühle.

Geschäftsbericht 2021

Vorwort der Geschäftsführung	4
Bericht der Aufsichtsräte	8
Unternehmensgremien	9
Der TroiKomm-Verbund – dynamisch und vorausschauend	10
Nachhaltigkeit: Nachhaltiges Wachstum fest im Blick	12
Mitarbeiter: Neue Chancen und attraktive Perspektive	24
Engagement: Die Menschen immer im Fokus	32
Digitalisierung: Innovationstreiber mit Weitblick	42
Lebensqualität: Sehen, was kommt. Und tun, was getan werden muss ..	48
Lagebericht der TroiKomm GmbH 2021	58
Jahresabschluss der TroiKomm GmbH 2021	70
Lagebericht der Stadtwerke Troisdorf GmbH 2021	84
Jahresabschluss der Stadtwerke Troisdorf GmbH 2021	98



Verantwortung auf lange Sicht

Tatkräftig und im wahrsten Sinne des Wortes energiegeladen setzt sich der TroiKomm-Verbund unermüdlich dafür ein, die Attraktivität Troisdorfs zu steigern. Damit dies erfolgreich gelingt, konzentrieren sich die einzelnen Gesellschaften zunehmend auf ihre Synergien und vernetzen sich darüber hinaus mit anderen Akteuren auf dem Markt. Den Blick über den Tellerrand schweifen lassen und vorausschauend an den Stellschrauben drehen, die langfristig den Unternehmenserfolg sichern – diese Aufgabe meistert die TroiKomm-Geschäftsführung bereits seit Jahren mit großem Erfolg.

Was waren die größten Herausforderungen im Geschäftsjahr 2021?

Vogt: Mit Hochdruck haben wir eines unserer größten Bauprojekte vorangetrieben – die umfangreiche Sanierung unseres beliebten Freizeitbades AGGUA TROISDORF, in dem wir obendrein ein einzigartiges Saunaparadies geschaffen haben. Lieferengpässe während der Corona-Krise, Handwerker-Ausfälle bedingt durch die Jahrhundert-Flut im Ahr-tal und nicht vorhersehbare, aber zwingend notwendige Altlastensanierungen haben uns vor große Herausforderungen gestellt. 2021 haben wir den Hallenbadbereich der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht und vor wenigen Wochen erste Gäste in der neuen Wellnessoase AGGUA Sauna & Lounge begrüßt. Während wir fast alle Herausforderungen zufriedenstellend lösen konnten, ist uns dies im Hinblick auf den Freibad-Bereich leider nicht gelungen und er muss – anders als erwartet – diesen Sommer geschlossen bleiben. Grund dafür ist die derzeitige Ukraine-Krise, die uns einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, denn der für die Fertigstellung dringend benötigte Stahl und technische Teile wurden nicht fristgerecht geliefert. Umso mehr freuen wir uns heute schon darauf, wenn wir dann im kommenden Jahr endlich wieder große und kleine Badegäste

in einzigartig gelegenen Freibad an der Agger willkommen heißen können. Wir sind stolz darauf, gemeinschaftlich eine Freizeitattraktion geschaffen zu haben, die es in der Form weit und breit nicht gibt und Menschen aller Altersklassen begeistern wird. Mit Fug und Recht können wir feststellen, dass unser neues AGGUA TROISDORF zudem im technischen Bereich wesentlich nachhaltiger aufgestellt ist, als viele andere deutsche Hallenbäder.

Roelofs: Vor ganz anderen Herausforderungen standen – und stehen heute mehr denn je – die Stadtwerke Troisdorf. Im August setzte die Energiekrise ein, die ihren vorläufigen Höhepunkt um Weihnachten herum hatte. Da ahnte noch niemand, mit welch unvorstellbaren Herausforderungen wir uns aufgrund des Krieges in der Ukraine befassen müssen. Wir werden noch schneller an der Transformation der Energiesysteme arbeiten müssen. Das wird uns viel abverlangen. Daher arbeiten wir bereits mit Hochdruck daran, uns auf die dafür notwendigen investiven Maßnahmen vorzubereiten. Weitsicht ist hier mehr denn je gefragt und das zeichnet die Stadtwerke Troisdorf wie auch unsere anderen Gesellschaften aus. Wir waren schon immer gut beraten, mutige Entscheidungen zu treffen. Das werden wir auch weiter tun!

Was wird von den Stadtwerken Troisdorf erwartet?

Vogt: Viele Kundinnen und Kunden wünschen sich, dass ihre Energieversorgung unabhängig ist von fossilen Energieträgern. Als umweltbewusster Energieversorger haben sich die Stadtwerke Troisdorf schon lange der Nachhaltigkeit verschrieben: In Neubaugebieten setzen wir beispielsweise in Sachen Wärmeversorgung von Anfang an auf die Nutzung von oberflächennaher Geothermie mittels Wärmepumpen. Und auch bei Bestandsimmobilien loten wir intensiv alternative Versorgungskonzepte aus, um künftig noch unabhängiger von Exporten zu werden.



Roelofs: Wir setzen, wo immer möglich, ganz klar auf eine regenerative Energieversorgung. Darüber hinaus entwickeln wir uns immer weiter. Längst sind die Stadtwerke Troisdorf weit mehr als der klassische Lokalversorger. Damit Elektromobilität noch mehr Fahrt aufnimmt, investieren wir massiv in die Infrastruktur hier bei uns in Troisdorf. Und wir bieten im Bereich von Heimladestationen und Photovoltaikanlagen immer neue Produkte und Dienstleistungen an, mit denen die Bürgerinnen und Bürger selbst dem Klimawandel die Stirn bieten können.

Welche Meilensteine wurden 2021 erreicht?

Vogt: Die TroPark hat ein hochmodernes, klimaneutrales Bürogebäude gebaut und just in time an die Stadt Troisdorf verkauft. Der JETI hat mit der Troiline zahlreichen Privat- und Gewerbekunden erstmals Surfen mit Highspeed ermöglicht und der von uns ins Leben gerufenen Stadtwerke-Initiative *Walter hilft* schließen sich immer mehr Lokalversorger an, die erfolgreich dem stetig steigenden Konkurrenzdruck trotzen. Gemeinsam sind wir stark!

Welche Strategie verfolgen Sie mit dieser Devise?

Roelofs: Aus Erfahrung wissen wir, dass wir im Verbund grundsätzlich stärker sind, als wenn wir uns als Einzelunternehmen positionieren. In unserer schnelllebigen Zeit verändern sich die Rahmenbedingungen immer rasanter. Um schlagkräftig zu bleiben, setzen wir einerseits auf hochqualifiziertes Personal und andererseits auf strategisch bedeutsame Kooperationen.

Vogt: Über 200 nationale, überwiegend kommunale Unternehmen der Energie- und Wasserver- und -entsorgungsbranche haben sich zusammengeschlossen und da durften wir als TroiKomm natürlich nicht fehlen. Im Geschäftsjahr 2021 sind wir dem Bündnis *Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG* beigetreten, das kritische Infrastrukturen sicher vernetzt. Es macht sich für den Ausbau eines ausfallsicheren 450MHz-Funknetzes stark und Kommunikation damit künftig krisenfest.

Roelofs: Mindestens genauso bedeutsam ist für uns die Zusammenarbeit mit einem weiteren Partner, der deutlich weniger Akteure zählt: die *Green GECCO GmbH & Co. KG* – ein Gemeinschaftsunternehmen von 29 Stadtwerken und Kommunen sowie der RWE Renewables GmbH. 2010 gegründet, ist es seit jeher unser gemeinschaftliches Ziel, europaweit neue Projekte für regenerative Energien auszumachen und auf den Weg zu bringen – vorrangig waren es Windkraftanlagen und seit 2021 setzen wir auch auf Solar. Vor dem Hintergrund des aktuellen Russland-Ukraine-Krieges und den daraus resultierenden Auswirkungen auf die weltweite Energiewirtschaft bekommt eine derartige Kooperation noch viel mehr Gewicht.

Was versprechen Sie sich von der zunehmenden Vernetzung mit den unterschiedlichsten Akteuren?

Vogt: Je mehr Menschen oder Unternehmen sich zusammenschließen und zielstrebig für etwas einsetzen, desto schneller lassen sich auch Ziele erreichen. Das Gemeinschaftsunternehmen Green GECCO ist beispielsweise sehr erfolgreich darin, regenerative Energien voranzutreiben. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, die Energiewende aktiv mitzugestalten – nicht nur bei uns vor Ort, sondern auch global betrachtet. Die Stadtwerke Troisdorf halten Anteile an insgesamt fünf Windparks in Deutschland und Schottland. In 2021 wurden darüber hinaus auch noch vier Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund drei Megawatt in das Gemeinschaftsportfolio aufgenommen. Wir freuen uns schon auf künftige Projekte im Verbund und werden auch bei uns in Troisdorf vor Ort weiter unseren Beitrag für die Energiewende leisten.

Roelofs: Wir analysieren immer wieder ganz genau das Hier und Jetzt und leiten daraus dann die nächsten Schritte ab. Strategisch stellen wir uns so vorausschauend für die Zukunft auf – nicht nur im Hinblick auf den Energiebezug, sondern auch auf die Energieverteilung. Denn es gehört auch dazu, heute schon unsere Netze so für die Energiewende um- und auszubauen, dass wir auch zukünftig Troisdorf zuverlässig mit Energie versorgen können.

Pflicht und Kür – inwiefern lassen sich vorausschauend auch neue, gewinnbringende Geschäftsfelder erschließen?

Vogt: Ganz wichtig ist es, immer den Markt zu sondieren und am Puls der Zeit zu sein ... besser noch, seiner Zeit voraus. Getreu dem Motto 'Wer nicht wagt, der nicht gewinnt' stoßen wir Pilotprojekte an und bringen damit Dinge auf den Weg: So wurde *Walter hilft* ehemals mit dem Ziel gegründet, die Wohnungswirtschaft bedienen zu können. Heute sind wir bei vielen kommunalen Energieversorgern in ganz Deutschland als starker Partner nicht mehr wegzudenken. Neue Interessenten melden sich fortlaufend, was den Erfolg dieser Gesellschaft unterstreicht.





Welche Rolle spielt für einen erfolgreichen Konzern wie die TroiKomm der Blick nach vorn?

Roelofs: Diese Beispiele – von unserem jüngsten Beitritt zur Versorger-Allianz 450 MHz bis hin zur schon lange erfolgreichen Zusammenarbeit mit *Green GECCO* – zeigen, wie wichtig es für ein Unternehmen ist, sich stets perspektivisch zu orientieren.

Vogt: 2021 haben wir viele innovative Projekte gestartet und uns inspirieren lassen, wie wir mit Schlüsseltechnologien neue Wege beschreiten können. Aktuell engagieren wir uns beispielsweise in einem vom Land NRW bewilligten Forschungsprojekt rund ums klimaneutrale Heizen mit Wasserstoff. Pilotprojekte wie diese tragen uns in eine Zukunft, in der wir auch weiter erfolgreich auf Kooperationen setzen werden, damit die TroiKomm als kommunales Unternehmen mit all ihren Facetten Troisdorf in den Fokus rückt und die Lebensqualität der Menschen steigert sowie den Wirtschaftsstandort stärkt.

Troisdorf, im Juni 2022

Andrea Vogt
Geschäftsführerin der TroiKomm GmbH

Michael Roelofs
Geschäftsführer der TroiKomm GmbH



Alexander Biber
Bürgermeister der Stadt Troisdorf



Thomas Möws
Verwaltungsbeamter

Bericht der Aufsichtsräte

Die Aufsichtsräte haben sich von der Geschäftsleitung während des Geschäftsjahres durch regelmäßige schriftliche Berichte über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft berichten lassen und die Geschäftsführung anhand der Berichte überwacht. Alle wichtigen Vorgänge wurden gemeinsam eingehend beraten.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Bonn, aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Aufsichtsräte haben von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Die Aufsichtsräte haben den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis ihrer Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Die Aufsichtsräte haben den Jahresabschluss 2021 gebilligt.

Die Aufsichtsräte sprechen der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren Dank und ihre Anerkennung für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit aus.

Troisdorf, im Juni 2022

Alexander Biber
Bürgermeister der Stadt Troisdorf

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Stadtwerke Troisdorf GmbH

Thomas Möws
Verwaltungsbeamter

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der TroiKomm GmbH

Aufsichtsrat der der TroiKomm GmbH

Aufsichtsratsvorsitzender
Thomas Möws

Metin Bozkurt
Katharina Gebauer
Friedhelm Herrmann
Ivo Hurnik
Alexandra Lehmann
Harald Schliekert
Dietmar Scholtes
Horst Wende

Gesellschaftervertreter

Alexander Biber
Bernd Nett
Olaf Prinz
Guido Schaefers

Beirat

Beiratsvorsitzender
Thomas Möws

Arnd Burgers
David Henig
Kai Huneke
Ron Jascha Marner
Sebastian Thalmann
Sven Schlesiger

Ab 02.12.2021
Stefan Reh

Geschäftsführung

Michael Roelofs
Andrea Vogt

Gesellschafterin

Stadt Troisdorf

Aufsichtsrat der Stadtwerke Troisdorf GmbH

Aufsichtsratsvorsitzender
Alexander Biber

Michaela Braun
Dr. Andreas Cerbe
Rudolf Eich
Daniel Engel
Heinz Fischer
Norbert Graefrath
Thomas Möws
Beate Schlich
Dr. Dieter Steinkamp
Achim Südmeier

Bis 30.06.2021

Dr. Andreas Cerbe
Norbert Graefrath

Ab 01.07.2021

Susanne Fabry
Birgit Lichtenstein

Ab 04.03.2021

Alexander Kannen

Gesellschaftervertreter

Achim Südmeier
Bis 18.03.2021
Rudolf Eich

Ab 18.03.2021

Katharina Gebauer
Harald Schliekert

Geschäftsführung

Michael Roelofs
Andrea Vogt

Gesellschafterin

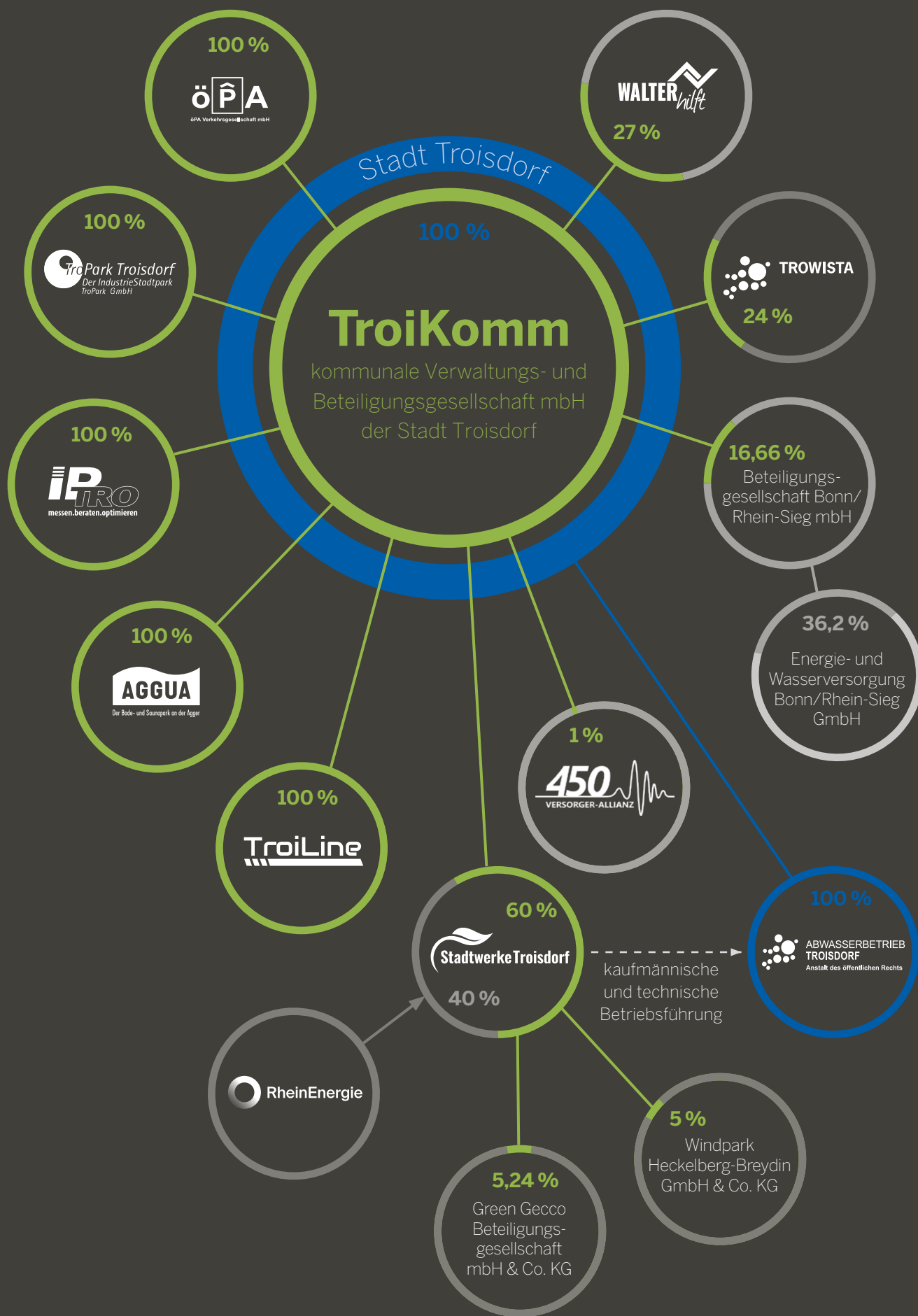
RheinEnergie AG
TroiKomm GmbH

Der TroiKomm-Verbund – dynamisch und vorausschauend

Der TroiKomm-Konzern setzt sich aktiv für ein lebendiges, florierendes und nachhaltig ausgerichtetes Troisdorf ein. Stillstand ist keine Option – das vielfältige Dienstleistungsportfolio wird mit Blick auf aktuelle Markttrends und zukünftige Herausforderungen laufend geschärft und optimiert.

Im Dienst des Gemeinwesens stehen als Teil des Verbunds die Energie- und Wasserversorgung (Stadtwerke Troisdorf GmbH), die Grundstücksvermarktung (TroPark GmbH), Energie- und Umweltschutzdienstleistungen für Gewerbe- und Industriekunden (Industriepark Troisdorf GmbH), das Schwimmbad (AGGUA TROISDORF GmbH), der Betrieb von Parkflächen (öPA Verkehrsgesellschaft mbH), Telekommunikationsdienstleistungen (Troiline GmbH) sowie Submetering-Lösungen für Hausverwalter (Walter hilft GmbH).

Alle Gesellschaften fokussieren sich darauf, Troisdorf lebenswerter und wirtschaftlich stärker zu machen. Die nebenstehende Grafik gibt einen Überblick über die wesentlichen Beteiligungen der TroiKomm. Enthalten sind auch solche Gesellschaften, die in den Konzernabschluss nicht miteinbezogen werden. Im Konzernabschluss ist die Stadtwerke Troisdorf GmbH neben den 100-prozentigen Beteiligungen voll konsolidiert. Die TroiKomm GmbH ist über die Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (BRS) an der Bonner Stadtwerke-Tochter Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW) beteiligt.



A young child with blonde hair, wearing a dark blue quilted jacket with a space pattern (stars, rockets, and the words 'SPACE FLIGHT') and blue jeans, is standing in a field. The child is holding a bright red watering can and watering a patch of brown, tilled soil. In the background, there is a lush green field and a dark building under a clear sky. The text 'Nachhaltiges Wachstum fest im Blick' is overlaid on the right side of the image, flanked by two green leaf icons.

Nachhaltiges
Wachstum fest
im Blick

Respektvoll mit Ressourcen umgehen

Vorreiter in puncto Nachhaltigkeit bleiben und Innovationen in allen Lebensbereichen verantwortungsvoll vorantreiben: Ihrer Mission des zukunftsorientierten Wandels bleiben die TroiKomm-Gesellschaften auch 2021 treu. Und weil nachhaltiger Erfolg multifaktoriell ist, stehen wirtschaftliche, ökologische und soziale Belange immer gleichrangig im Fokus des unternehmerischen Handelns.

Stadtwerke Troisdorf

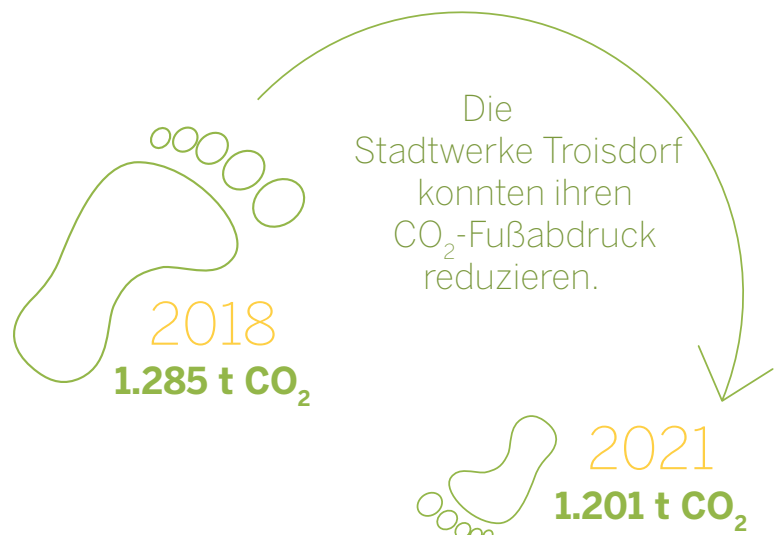
An morgen denken und heute handeln – nach dieser Devise füllen die Stadtwerke Troisdorf das Zukunftsthema Nachhaltigkeit schon lange auf vielfältige Weise mit Leben. Das neue Blatt-Logo in hellem Grün symbolisiert dabei die gelungene Weiterentwicklung weg vom klassischen Energieversorger hin zu einem innovativen Energiedienstleister. Die dynamische Wellenform unterstreicht zusätzlich das zentrale Anliegen des verantwortungsvollen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen.

Unterwegs in Richtung Klimaneutralität

Der strategische Fahrplan für die kommenden zwei Jahrzehnte steht. 2030 soll die Förderung und Verteilung des Trinkwassers aus dem Wasserwerk Eschmar vollständig klimaneutral erfolgen. Während klimaneutraler Naturstrom im Privatkundengeschäft bereits seit 2010 Standard ist, entscheiden sich auch immer mehr Sondervertragskunden für diese Art der Energieversorgung. Bewusst bewerben die Stadtwerke Troisdorf aktiv ihr Naturstrom-Angebot, um so noch mehr Großkunden von der Treibhausgas-neutralen Alternative zu überzeugen. Eine Erweiterung um klimafreundliche Alternativen des Produktportfolios in der Sparte Gas ist ebenfalls ins Auge gefasst und die Stadtwerke planen vorausschauend eine anteilige Beimischung von Biogas, grünem Wasserstoff oder anderen synthetischen Gasen, sofern diese verfügbar sind. Gaskunden können dann auf klimafreundlichere Alternativen umsteigen.

Weniger CO₂ für mehr Lebensqualität

Selbst mit gutem Beispiel voranzugehen und möglichst viel CO₂ einzusparen, ist für die Stadtwerke Troisdorf selbstverständlich. Erklärtes Ziel bis 2030: Durch weitere Effizienz-Steigerungen und die Nutzung moderner Techniken sollen die eigenen Emissionen – ausgenommen sind Netzverluste – bis zur vollständigen Klimaneutralität reduziert und die verbleibenden, nicht vermeidbaren Restmengen entsprechend nach gesicherten Standards kompensiert werden. Das gleiche Ziel, allerdings mit einem längeren Zeithorizont, streben die Stadtwerke Troisdorf in puncto Gas-Verbrennung an. Durch die Nutzung alternativer Brennstoffe sollen Gas-Contracting-Anlagen – wenn der technologische Fortschritt dies zulässt – bis 2040 klimaneutral arbeiten.



Sauberer Sonnenstrom aus der Region

In die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke zählt der neue, zertifizierte Regional.Strom ein. Er wird im Solarpark Oberlar, also in unmittelbarer Nachbarschaft, produziert und direkt vor Ort genutzt. Auch Unternehmen und Institutionen aus der Region mit einer größeren Photovoltaik-Anlage auf dem Dach können zum regionalen Naturstrom-Mix beitragen: Sofern die jeweilige Anlage technisch dafür geeignet ist, können Unternehmen ihren eigenen überschüssigen Strom einspeisen und so die Ende 2020 ausgelaufene Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz kompensieren.

Sonnenstrom für Selbstversorger

Den Traum von einer eigenen Photovoltaik-Anlage erfüllen die Stadtwerke ihren Kunden gerne. Sogar ganz ohne eigene Investitionen, denn die attraktiven Pacht-Modelle unter *TroStrom Solar* machen den Weg zum eigenen Naturstrom frei. Die Nachfrage ist hoch und so erreichten die Stadtwerke im Geschäftsjahr 2021 weit über 200 Anfragen, von denen über 120 in einen Pachtvertrag mündeten. Damit kamen auf den Dächern in der Region rund 5.000 m² PV-Fläche hinzu.

Ausbauoffensive in Troisdorf

Parallel werden die Stadtwerke Troisdorf fünf Millionen Euro in den Ausbau Erneuerbarer Energien investieren. Zusätzlich soll in klimaneutrale Wärmelösungen in Neubaugebieten sowie bei der Erschließung von Quartieren im Bestand investiert werden. Der Kreis schließt sich durch den weiteren Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur, denn auch die klimafreundliche Mobilität steht auf der Nachhaltigkeitsagenda der Stadtwerke Troisdorf ganz oben. Die Klimawende – ob beim Heizen über Wärmepumpen oder im Bereich der E-Mobilität – benötigt ein leistungsfähiges Stromnetz. Wir blicken über den Tellerrand und wenden rund 30 Millionen Euro bis 2030 auf, um unser Stromnetz in Troisdorf für zukünftige Herausforderungen auszubauen.

Klimaschutz im Netzwerk

Klimaschutz kann nur mit vereinten Kräften gelingen. Daher verständigten sich Stadtwerke in ganz Deutschland 2021 darauf, den Weg hin zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft fortan gemeinsam zu beschreiten. Die Stadtwerke Troisdorf durften dabei als Pionier in puncto Nachhaltigkeit nicht fehlen und stellten als eines von 44 Gründungsmitgliedern die Weichen für die *Klimaschutzinitiative der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- & Wasserverwendung (ASEW)*, die Ende Januar 2022 offiziell aus der Taufe gehoben wurde. Die erklärten Ziele: kontinuierliche Treibhausgasreduktion, Dekarbonisierung und generationengerechtes Wirtschaften. Diese Ziele werden nun jährlich überprüft sowie Erkenntnisse und Erfahrungen im Netzwerk zum gegenseitigen Nutzen geteilt.



* Um eine bessere Lesbarkeit zu ermöglichen, verzichten wir im Folgenden teilweise auf geschlechtsspezifische Formulierungen wie beispielsweise Mitarbeiter(innen) oder Kunden(innen). Dabei steht die bewusst gewählte männliche Form selbstverständlich für alle Geschlechter.

38%
des bis **2030**
geplanten Zubaus
2021
schon erreicht

über **5.000m²**
neue PV-Fläche
auf Kundendächern $\cong$ **1.200**
Tischtennisplatten





Die malerische Meindorfer Straße
in Sieglar führt zu den Siegauen.

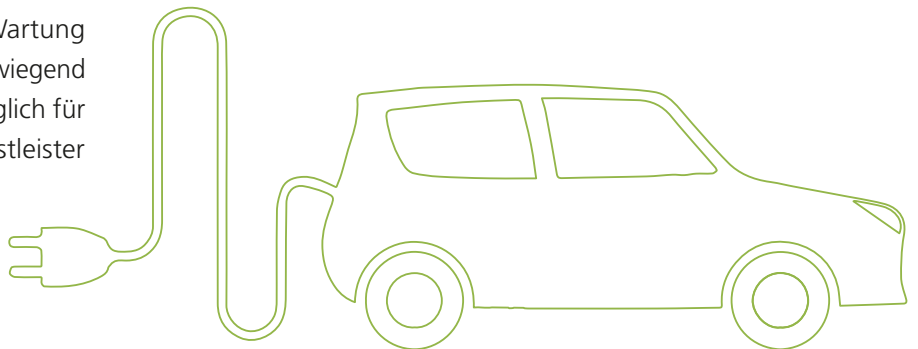
Elektromobilität nimmt weiter Fahrt auf

Der Ausbau der Elektromobilität ist eine der zentralen Voraussetzungen für das Gelingen einer nachhaltigen Verkehrswende – und dabei eine sehr komplexe Aufgabe. Die Stadtwerke Troisdorf haben sich der Herausforderung frühzeitig gestellt und den Ausbau von E-Lademöglichkeiten konsequent vorangetrieben. Das öffentliche Ladenetz in Troisdorf wächst stetig; geladen wird per *Tro4me*-App im *Tanke*-Netzwerk, dem die Stadtwerke als Verbundpartner angeschlossen sind. Die Zahl der öffentlichen Ladestationen wurde im Jahresverlauf auf 28 erhöht, inklusive 2 Schnellladern. Das bedeutet in Summe über 50 Ladepunkte, da jeweils zwei Fahrzeuge gleichzeitig zertifizierten Naturstrom laden können. Und es sollen noch viele hinzukommen – geplant sind massive Investitionen in das öffentliche Ladenetz und die Stadtwerke werden im kommenden Jahr die Anzahl öffentlicher E-Ladesäulen noch einmal verdoppeln. Das stemmen sie vom Realitätscheck, also der Überprüfung hinsichtlich der Realisierungsmöglichkeit des Baus einer Ladesäule, über die Standortprüfung und Antragstellungen bis zur Installation der Ladesäulen und ihrer Wartung kosteneffizient mit eigenem Personal, vorwiegend aus dem Bereich der Elektrotechnik. Lediglich für Tiefbauarbeiten werden regionale Dienstleister hinzugezogen.

Privatkunden mit Rat und Tat unterstützen

Wer in Troisdorf auf ein E-Auto umsteigen will, kann sich bei den Stadtwerken hinsichtlich Ladesäulen kompetent beraten lassen und aus einer Vielzahl von Kauf-, Pacht- und Contracting-Angeboten auswählen. Sämtliche Leistungen – vom Gebäudecheck bis hin zur Hilfe bei der Antragsstellung und dem Einbau der Ladeinfrastruktur – bieten die Stadtwerke Troisdorf aus einer Hand. Wallboxen und deren Einbau haben sie bereits seit einiger Zeit im Programm. Neu ist, dass es die „Tankstelle für zu Hause“ jetzt auch im Internet-shop der Stadtwerke unter **www.swt.shop.de** gibt. Das Angebot reicht von einzelnen Wallboxen und Zubehör bis hin zum Premiumpaket mit individueller Beratung und Installation.

2021:
50 öffentliche Ladepunkte ...
324 private Wallboxen



Blauer Engel für *TroMobil*

Im nachhaltigen Mobilitätskonzept der Stadtwerke darf ein Carsharing-Angebot nicht fehlen. Was als Pilotprojekt in der Region begann, hat sich längst etabliert. Unter der Marke *TroMobil* vereinen sich Naturstrom und Elektromobilität in einer E-Fahrzeugflotte für alle Bürger; angemietet und bezahlt wird per *MOQO*-App. Das umweltfreundliche Angebot, das neben Deutschlands beliebtestem Elektroflitzer Renault ZOE und dem e.Go Life auch den familienfreundlichen, vollelektrischen Combi-Van Renault Kangoo umfasst, erhielt 2021 eine begehrte Auszeichnung: den Blauen Engel. Das Umweltzeichen wird seit über 40 Jahren vom Bundesumweltministerium vergeben.



Öffentliches Laden auf Firmenparkplätzen

Für Gewerbekunden, die auf ihrem Firmengelände den Aufbau von Ladesäulen planen oder vorhandene Infrastruktur optimal auslasten möchten, halten die Stadtwerke seit 2021 mit teilöffentlichen Ladestationen ein neues attraktives Produkt vor. Ladestationen auf zentral gelegenen Firmenparkplätzen werden dabei öffentlich zugänglich gemacht. Die Stadtwerke planen, bauen und sorgen für den reibungslosen Betrieb. Attraktiv ist das sogenannte E-Ladepartnerprodukt deshalb, weil sich die Investitions- und Betriebskosten auf mehr Ladevorgänge und zusätzliche Kunden verteilen und sich somit schneller amortisieren. Zu welchen Zeiten und in welchem Umfang die Öffentlichkeit Zugang zum Ladenetz erhält, entscheidet das jeweilige Unternehmen selbst. Auch Bau- und Supermärkte, Kultur- und Freizeiteinrichtungen oder die Hotellerie werden mit dem Angebot angesprochen.

Ladestationen für Wohnanlagen

Die Stadtwerke Troisdorf unterstützen auch die Wohnungswirtschaft, Hausverwaltungen sowie Eigentümergeinschaften bei der Errichtung größerer Anlagen. Ein willkommener Service, denn ein solches Unterfangen ist aufwendig. Kunden profitieren dabei von der Erfahrung und Planungskompetenz der Stadtwerke. Von der ersten Machbarkeitsprüfung bis hin zur Detailplanung sowie der Koordination der Handwerker und regelmäßigen Wartung – geboten werden schlüsselfertige intelligente Lösungen zu fairen Preisen.

28 2021 betrieben die Stadtwerke
öffentliche Ladestationen
 und damit über **50 Ladepunkte ...**



2022 soll sich die Zahl
verdoppeln

Auch auf dem Sieglarer Marktplatz
können E-Fahrzeuge mit Naturstrom
geladen werden.



rund **2.700 m²**
Blühstreifen

haben die Stadtwerke in Troisdorf ermöglicht

Rund ums Wasserwerk in Eschmar,
wo die Stadtwerke Troisdorf jährlich
rund fünf Millionen Kubikmeter Wasser
fördern, ist ein wahres Naturparadies.



Naturschutz vor der Haustür

Der Natur etwas zurückgeben – dieser Gedanke ist in der Firmenphilosophie der Stadtwerke fest verankert und wird nicht auf den Augen verloren. Deshalb wurde auch in 2021 wieder fleißig gepflanzt – unter anderem eine rund 40 Meter lange Wildgehölzhecke neben dem Solarpark Oberlar. Hierfür schenkten die Stadtwerke Troisdorf dem Imkerverein Troisdorf 1904 e.V. 75 heimische Sträucher. Diese bieten nun 20 Bienenvölkern ein reiches Nahrungsangebot und sorgen darüber hinaus für Artenvielfalt. Zusätzlich wurden gemeinsam mit einem Troisdorfer Wildbienen-Experten Nisthilfen errichtet.

Insektenfreundlich sind auch die Blühstreifenzertifikate des regionalen Arbeitskreises *Drunter und Drüber* – ein Nachhaltigkeitsprojekt von regionalen Landwirten für Natur- und Gewässerschutz, das die Stadtwerke Troisdorf im TroiKomm-Verbund aktiv unterstützen. Die Idee: Es werden Blühstreifen gepflanzt, für die Zertifikate erworben werden können. Zehn m² für 10 Euro – diese Summe verdoppelt die Arbeitsgemeinschaft, sodass mit jedem erworbenen Zertifikat 20 m² Blühfläche entstehen. Die Stadtwerke gingen mit gutem Beispiel voran, erwarben Zertifikate im Wert von rund 1.350 Euro und sponsorten damit eine Blühfläche von 2.700 m².



”

Statt wie gehabt Getreide, Zuckerrüben und Mais auf meinen Ackerflächen anzubauen, habe ich 2021 abertausende Wildblumen dort sprießen lassen. Über 70 unterschiedliche Samenarten von Hornklee über Klatschmohn bis hin zur Wilden Möhre sind in der Wildblumen-Mischung enthalten. Die Insekten sind im wahrsten Sinne des Wortes drauf geflogen und die leuchtend bunten Wiesen haben von Mai bis September zudem viele Blicke auf sich gezogen. Den mit Abstand größten Zertifikate-Anteil haben die Stadtwerke Troisdorf gekauft, ohne deren großzügige Unterstützung wir unser Blühstreifen-Projekt so nicht hätten umsetzen können.

Karl-Josef Engels
Landwirt





”

Mein Herz schlägt für Wildbienen und ich habe mir vorgenommen, die ökologisch wirksamste Nisthilfe für sie auf den Markt zu bringen. Damit schaffe ich es, bei vielen Mitmenschen eine Faszination für Wildbienen auszulösen und sie für den Natur- und Umweltschutz zu sensibilisieren. Es freut mich sehr, dass auch die Stadtwerke Troisdorf sich für den Artenschutz vor der eigenen Haustür engagieren und diesen überaus nützlichen Insekten eine Kinderstube auf heimischen Wiesen errichten.

Florian Wester

Wildbienenexperte und
Gründer des Start-Ups *flowbee*

Troisdorf grüner machen

Insgesamt 10.000 neue Bäume bis 2030 pflanzen – dieses ehrgeizige Ziel hat sich der Lokalversorger im Rahmen des *Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)* gesetzt. Monat für Monat werden dafür in Kooperation mit dem Partner *Plant for the planet* weltweit Bäume gepflanzt. Und auch in Troisdorf setzen die Stadtwerke mit immer neuen Bäumen ein Zeichen gegen den Klimawandel. Anlässlich des „Tag des Baumes“ am 25. April waren lokale Kindertagesstätten dazu eingeladen worden, sich um einen Baum für ihr Freigelände zu bewerben. Mehrere Kitas folgten dem Aufruf und wurden belohnt. Die Kita KiKu Zauberwald in Sieglar gewann mit ihrer Bewerbung einen vier

Meter hohen „Walnuss-Zauberbaum“, der bei den Kindern und Erzieherinnen für leuchtende Augen sorgte. Die anderen Kitas gingen nicht leer aus. Sie freuten sich jeweils über ein heimisches Apfelbäumchen. Apropos Obstbäume: Auch in der Siegaue wurden weitere Bäume gepflanzt – auf der öffentlich zugänglichen Streuobstwiese auf dem Stadtwerke-Gelände neben der Brunnenanlage Sieglar.







Neue Chancen und
attraktive Perspektiven

Ganzheitlich wachsen – auch über sich hinaus

Die Aufgabenbereiche im TroiKomm-Konzern könnten unterschiedlicher nicht sein. Und das trifft auch auf die über 300 Mitarbeiter zu. Die Aufgabenbereiche im TroiKomm-Konzern könnten unterschiedlicher nicht sein. Und das trifft auch auf die über 300 Mitarbeiter zu. Die Personalpolitik fußt vor allem auf betrieblicher Gesundheitsförderung sowie fundierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

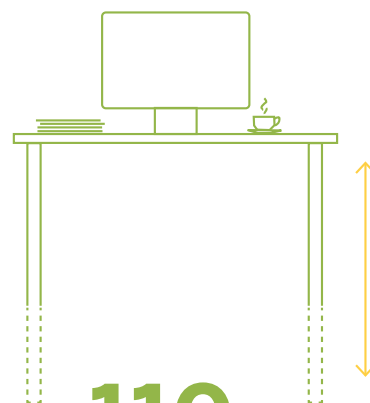
Motivierte und gesunde Mitarbeiter sind ein wichtiger Erfolgsfaktor. Der TroiKomm-Konzern bietet seinen Arbeitnehmern unterschiedliche Maßnahmen an, das persönliche Wohlbefinden körperlich wie auch mental zu stärken. Dabei geht das Angebot weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Gesundheitsuntersuchungen hinaus.

Eine Frage der Haltung

Bereits die Auszubildenden profitieren von regelmäßigen Ergonomie-Schulungen. Zu Beginn ihres Arbeitslebens werden sie gezielt darauf vorbereitet, wie sie auch selbst Verantwortung für ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit übernehmen können – nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis. Während bei den kaufmännischen Auszubildenden Dinge wie das gesunde Sitzen am Schreibtisch mit praktischen Übungen eingeübt werden, bekommt der gewerbliche Nachwuchs wertvolle Tipps und Tricks an die Hand, wie er beispielsweise auf Baustellen rückschonend arbeiten kann. Die intensiven Schulungen dauern rund fünf Stunden. Und das ist gut investierte Zeit, da sie krankheitsbedingte Ausfälle deutlich reduziert.

Der Weg ist das Ziel

Ebenfalls positiv auf die Arbeitnehmer-Gesundheit wirkt es sich aus, wenn diese zur Arbeit radeln, statt mit dem Auto zu pendeln. Im Dezember 2021 hat die TroiKomm das Bike-leasing eingeführt, bei dem sie für die Arbeitnehmer die Versicherungs- und Inspektionspauschale übernimmt. Mit diesem neuen Angebot unterstützt sie all ihre Mitarbeiter aktiv darin, sich körperlich zu betätigen – ganz gleich ob mit einem klassischen Fahrrad oder einem E-Bike. So profitieren die Arbeitnehmer nicht nur von finanziellen Vorteilen und tun sich selbst etwas Gutes, sondern schonen mit einer klimaneutralen Alternative zum Auto obendrein die Umwelt.



Die Stadtwerke achten auf rückschonendes Arbeiten und haben

**110 elektrisch
höhenverstellbare
Schreibtische** aufgestellt.



195t
2020

CO₂-Emissionen
aus dem Pendlerverhalten
der Stadtwerke-Mitarbeiter

102t
2021

Wie eine interne Pendler-Umfrage ergeben hat, nutzt im Jahresdurchschnitt gut die Hälfte der Mitarbeiter den eigenen PKW auf dem Weg zur Arbeit, während 26 Prozent auf öffentliche Verkehrsmittel setzen und 17 Prozent in die Pedale treten oder zu Fuß unterwegs sind. Mit ihrem attraktiven Leasing-Angebot für hochwertige Dienstfahräder, die auch privat in der Freizeit genutzt werden dürfen, bringt die TroiKomm die Wertschätzung ihrer Arbeitnehmer zum Ausdruck und ebnet obendrein klimafreundlicher Mobilität den Weg.

Corona-Schutzmaßnahmen ins Auge gefasst

Das Geschäftsjahr 2021 war Corona-bedingt geprägt von Homeoffice, Bevorzugung von Videokonferenzen gegenüber Zusammenkünften in Präsenz sowie Einschränkungen der Bürobesetzungen und vielem mehr. Wer bei den TroiKomm-Gesellschaften vor Ort arbeitete, konnte darauf vertrauen, dass der Konzern ein Maximum an Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit walten ließ. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber wurden weitreichende Corona-schutzmaßnahmen ergriffen, die von der Luftfilter-Installation in Besprechungsräumen über die Montage kontaktloser Wasserhähne im Sanitärbereich bis hin zum Einbau von Temperaturmessgeräten an den Stempeluhrn reichte. Darüber hinaus wurden für die Mitarbeiter tausende FFP2-Masken zum persönlichen Infektionsschutz verteilt, Selbsttests zur Verfügung gestellt und Corona- sowie Gripeschutzimpfungen während der Arbeitszeit vor Ort ermöglicht.

Aus- und Weiterbildung mit Weitsicht

Fünf Auszubildende haben im Geschäftsjahr 2021 die Chance ergriffen, bei der TroiKomm beruflich durchzustarten. Nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss können sie sich auf eine mögliche Übernahme freuen, denn der TroiKomm-Konzern strebt danach, Fachkräfte von morgen aus den eigenen Reihen heraus wachsen zu lassen. Dabei scheut er auch nicht die Unterstützung von jungen Menschen mit schwierigen Startbedingungen und arbeitet regelmäßig mit den *JOBLINGEN Troisdorf* zusammen. Deren Ziel es ist, Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Die TroiKomm präsentiert sich als attraktiver Ausbildungsbetrieb und stellt die nachhaltige Integration im Konzern in Aussicht. Auch die Einbindung von Menschen mit Behinderung ist für die TroiKomm eine Selbstverständlichkeit, was sich an der Schwerbehindertenquote von 7,43 Prozent ablesen lässt. Aktuell befindet sich eine Mitarbeiterin mit Schwerbehinderung in der Ausbildung bei den Stadtwerken Troisdorf. Divers geht es auch in Bezug auf Alter und Herkunft der Auszubildenden zu: Die Altersspanne erstreckt sich von 16 bis 34 Jahre und ein knappes Drittel der Bewerber hat einen Migrationshintergrund. In den Arbeitsverträgen finden sich beispielsweise Geburtsorte in Äthiopien und Syrien.



”

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Daher investieren wir in sie – vom Auszubildenden bis zur Führungskraft. Das zahlt sich aus: In Aussicht gestellte Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten binden motivierte Talente in einer modernen Arbeitswelt, wie die TroiKomm sie bietet. Obendrein reduzieren wir mit unserem auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Personalkonzept erfolgreich Fluktuation und Krankenstand.

Stefanie Menze
(Abteilungsleiterin Personal)

Insgesamt **102 Mitarbeiter** haben vom Arbeitgeber eine **Corona-Impfung** erhalten.



57 Gripeschutzimpfungen wurden von der Personalabteilung für die Mitarbeiter organisiert.

26.000 FFP2-Masken wurden für die Mitarbeiter angeschafft (2020: 4.000) sowie **16.000 Schnell-Tests.**





Mitarbeiteranteil nach Geschlecht

Stadtwerke Troisdorf

55,36 %

TroiKomm

56,65 %



44,64 %

43,35 %



Impulsgeber ergreifen die Initiative

Um sich überdurchschnittlich qualifiziertes Personal zu sichern, legen die Gesellschaften in puncto Ausbildungsqualität von Anfang an die Messlatte hoch. Das spiegelt sich auch in der Verleihung des Gütesiegels *Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe* wider, welches die Stadtwerke Troisdorf 2021 bereits zum dritten Mal in Folge von Focus Money und Deutschland Test verliehen bekommen haben.

Zur nachhaltig orientierten Personalentwicklung zählen über die Ausbildung hinaus auch zahlreiche Weiterbildungsangebote. Zusätzlich setzt die TroiKomm auf regelmäßige Führungskräfte-Entwicklungsmaßnahmen und hat 2021 erneut ein Assessment-Center für angehende Führungskräfte abgehalten, bei dem zwei Drittel der Teilnehmer in weiteren Workshops und Seminaren systematisch an die besonderen Herausforderungen von Mitarbeitern in leitenden Positionen herangeführt wurden. Durch die strategische Ausrichtung gelingt dem Konzern eine langfristige Förderung von Führungskräften aus den eigenen Reihen, die eine vorausschauende Nachfolgeplanung in Schlüsselpositionen ermöglicht.

In einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt ist es fundamental wichtig, den Überblick über die gesamten Prozesse zu behalten und den Blick auch einmal über den Tellerrand schweifen zu lassen. Vor diesem Hintergrund wurde Anfang 2021 eine interdisziplinäre Projektgruppe unter dem Titel *#Impulsgeber* ins Leben gerufen, die mit unvoreingenommenem Blick Prozessoptimierungen in den unterschiedlichsten Bereichen anstoßen soll. Um dem Anspruch des Serviceweltmeisters gerecht zu werden, müssen alle Aspekte – auch, oder eben gerade – bereichsübergreifend reflektiert werden. Erfolgreich haben die *#Impulsgeber* bereits in ihrem



Altersstruktur*



Anzahl der Auszubildenden*



Die Menschen
immer im Fokus



Gemeinsam für ein lebendiges Troisdorf

Ehrenamtliches Engagement wird in Troisdorf seit jeher großgeschrieben. Das gesellschaftliche Leben ist bunt und das Wir-Gefühl der Menschen ausgeprägt. Ehrensache, dass die Stadtwerke Troisdorf nicht als Zuschauer am Rande des Geschehens stehen, sondern mit vielfältigen Ideen, Aktionen und Spenden aktiv zu einem funktionierenden sozialen Miteinander beitragen.

Sport-, Musik- und Karnevalsvereine, Kitas, Kindergärten und Schulen, gemeinnützige Initiativen: Wer sich in Troisdorf und in der Region für andere engagieren möchte, hat viele Möglichkeiten. Das gilt auch für diejenigen, die dieses Engagement in Form von Spenden wertschätzen wollen – allen voran die Stadtwerke Troisdorf. Die unterschiedlichsten Institutionen haben eine Finanzspritze verdient, insbesondere in herausfordernden Pandemiezeiten. Doch wie will man entscheiden, wer die Unterstützung am nötigsten braucht? Klare Sache: Am besten mit den Troisdorfer Bürgern gemeinsam.

Die Stadtwerke Troisdorf
haben **2021**
rund **70**
Vereine unterstützt.



Wieder 20.000 Euro für gute Zwecke

Gemeinsam – genau das ist das Erfolgsrezept der beliebten Förder.Ei-Aktion der Stadtwerke Troisdorf. Bereits zum fünften Mal fand diese 2021 statt und wieder wurde ehrenamtliches Engagement in der Region mit 20.000 Euro bezuschusst. Insgesamt steuerte der Lokalversorger so über die Jahre bereits 100.000 Euro zum Gemeinwohl bei. Über die Verteilung der Gelder entschieden die Bürger auch diesmal gemeinsam. Teilgenommen haben Vereine und gemeinnützige Initiativen hauptsächlich aus Troisdorf, aber auch aus Eitorf, Hennef und Neunkirchen-Seelscheid, und sich Fördermittel für Sport- oder Spielgeräte, Musikinstrumente, Kostüme oder andere Herzensprojekte gesichert.

Gutes tun mit Stadtgutscheinen

Den Stadtwerken Troisdorf gehen die Ideen nicht aus, wenn es darum geht, Menschen, die in ihrer Freizeit für andere da sind, etwas zurückzugeben. In der Weihnachtszeit wurden 10.000 Euro in Form von Stadtgutscheinen an ehrenamtliche Helfer sowie an bedürftige Menschen in der Stadt verteilt. Beschenkt wurden unter anderem die aktiven Ehrenämter des *Deutschen Roten Kreuzes (DRK)* Troisdorf, die während der Flutkatastrophe und darüber hinaus wertvolle Arbeit leisteten. Die gleiche Wertschätzung erfuhren auch die Ansprechpartnerinnen des gemeinnützigen Vereins *Frauen helfen Frauen Troisdorf e.V.*, die sich gegen häusliche Gewalt stellen, sowie die Helfer der *Troisdorfer Tafel*, die unentgeltlich Lebensmittel an Bedürftige verteilen. Diese beiden Organisationen sorgten auch dafür, dass weitere Gutscheine bei denen ankamen, die die Hilfe am meisten benötigten. Und auch der örtliche Handel profitierte von der Aktion, da Stadtgutscheine wie Bargeld bei über 75 TroCard-Partnern eingesetzt werden können. So schließt sich der Kreis der guten Taten.

Förder.Ei 2021 erstmalig digital

Die Stadtwerke Troisdorf haben 2021 erstmals einen neuen Weg beschritten und ihre Förder.Ei in die digitale Welt verlegt. Zum einen zeichnete sich die Stadtwerke-Website zunehmend als bevorzugter Kommunikationskanal ab und zum anderen wurde im Hinblick auf die Nachhaltigkeit aufs Verpacken der begehrten Förder.Codes in leuchtend gelbe Plastikeier verzichtet. Nicht zuletzt war die Umstellung auf die rein digitale Förder.Ei-Aktion Corona geschuldet, galt es doch wo möglich Kontakte zu reduzieren. Ganz bequem konnten die geldwerten Förder.Eier in diesem Jahr also digital auf der Internetseite der Stadtwerke Troisdorf abgerufen und das Spendenguthaben auch dort unmittelbar an das Projekt der Wahl weitergeleitet werden. Diverse Sonderaktionen auf den Social-Media-Kanälen rundeten den dreiwöchigen Spaß ab. Mehr als 30 Vereine und gemeinnützige Initiativen machten mit und freuten sich über die dringend benötigten Spendengelder. Im Pandemiejahr 2021 waren diese besonders willkommen, da viele Vereine zusätzliche Kosten zu bewältigen hatten, etwa durch die Umsetzung von Hygienekonzepten, während wichtige Einnahmequellen wie Vereinsfeste zeitweise versiegt waren.





Die Stadtwerke Troisdorf unterstützten – unter anderem im Rahmen der Förder.Ei 2021 – mehrere lokale Schulen dabei, Hochbeete in ihren Schulgärten anzulegen.



”

Wir freuen uns sehr, dass die Stadtwerke Troisdorf unseren Verein sowie unsere Bewohnerinnen und ihre Kinder schon seit vielen Jahren immer wieder unterstützen. Die Nachfrage an Plätzen in unserem Frauen- und Kinderschutzhaus übersteigt schon seit längerem unser Angebot. Daher freuen wir uns sehr, dass auch die Stadtwerke uns dabei geholfen haben, vorausschauend neue Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. Ohne ihr Engagement wären manche Projekte nicht zustande gekommen oder aber deutlich kleiner ausgefallen.

Michiko Park

Mitglied der Geschäftsführung Frauen helfen Frauen Troisdorf e.V.



”

Kaum einer weiß heute noch, dass vor rund 20 Jahren der heutige Icedome eine Kart-Halle war. Mit Unterstützung der Schwestergesellschaft der Stadtwerke Troisdorf hatten wir damals bei einer Zwangsversteigerung vorausschauend die Halle mit dem Ziel gekauft, im September 2003 Eislaufen in Troisdorf zu ermöglichen. Seither stehen uns die Stadtwerke und ihre Schwestergesellschaften wie das AGGUA TROISDORF oder die Troiline mit dem JETI als treuer Partner zur Seite – einerseits unterstützen sie gezielt den EHC und andererseits ermöglichen sie ein sportliches Freizeitvergnügen, das Troisdorf noch lebenswerter macht.

Heinz-Peter Walterscheid,

Geschäftsführer der Eissporthalle „Icedome“

Ein Zeichen gegen häusliche Gewalt

Den Opfern häuslicher Gewalt steht die Tür zum autonomen Frauen- und Kinderschutzhaus Troisdorf immer offen. Angesichts beengter Räumlichkeiten entstand 2021 dank engagierter Investoren ein Neubau, den es anschließend zu möblieren galt. Die Stadtwerke Troisdorf unterstützten das ehrgeizige Vorhaben, indem sie sich am Crowdfunding der VR-Bank mit einer Spende beteiligten. Und weil es mit Geld nicht getan ist, erstrahlte das Haupthaus der Stadtwerke am 25. November leuchtend orange: Anlässlich des 40. Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen unterstützten die Stadtwerke Troisdorf so die „Orange the World“-Kampagne der Vereinten Nationen, um die Augen der Öffentlichkeit auf geschlechtsspezifische Gewalt zu lenken.



”

Die Stadtwerke Troisdorf haben uns in vielfältiger Weise unterstützt: Dank ihrer Finanzspritze konnten wir ein dringend benötigtes Mehrzweckfahrzeug anschaffen. Zudem haben unsere Ehrenamtler sich sehr über die Anerkennung ihres Engagements durch die Stadtgutscheine gefreut. Die Stadtwerke Troisdorf verstehen Versorgungssicherheit ganzseitig und lassen dabei auch lokale Vereine wie das DRK Troisdorf nicht aus den Augen.

Rudolf Mrosek,

1. Vorsitzender Deutsches Rotes Kreuz (DRK):

Die Stadtwerke Troisdorf
haben den lokalen
Krankenhäusern

2.400

Kapuzenhandtücher

für Neugeborene
zur Verfügung gestellt.

Mit Energie ins Leben starten

Ein kuscheliges Willkommen bereiteten die Stadtwerke Troisdorf all den neuen Erdenbürgern, die im Laufe des Jahres in den beiden Krankenhäusern der Stadt zur Welt kamen. 2.400 Kapuzenhandtücher, bestickt mit dem Stadtwerke-Maskottchen Trodini, wurden hierfür eigens angefertigt. Überdies freuten sich alle frisch gebackenen Eltern über das Stadtwerke-Energiesparbuch mit einem Startkapital von 50 kWh. Mit diesem können die Eltern für ihr Kind bis zur Volljährigkeit kostenlos Naturstrom sammeln, denn zu jedem Geburtstag und zu weiteren besonderen Anlässen gibt es zusätzliche nachhaltige Kilowattstunden. Ein Geschenk, das heute wertvoller ist denn je. Denn bei fleißigem Sammeln lässt sich so viel Stromguthaben ansparen, wie ein durchschnittlicher 1-Personen-Haushalt in einem Jahr verbraucht.

Kindlichen Wissensdurst stillen

„Wasser – Wo kommt es her, wie sieht es aus, wie können wir es schützen?“ Unter diesem Motto bieten die Stadtwerke Troisdorf alljährlich und kostenfrei ihre beliebten Wasserworkshops für Vorschulkinder an. Dass die Kleinen spielerisch ein Verständnis für den Wert des Trinkwassers und seinen Weg vom hochmodernen Wasserwerk Eschmar bis zum Wasserhahn entwickeln, dafür sorgte im Stadtwerke-Auftrag der Umweltpädagoge Carsten Schultz von der *Deutschen Umwelt Aktion (DUA)*. Er besuchte insgesamt 16 Troisdorfer Kindertagesstätten, wo er die Kleinsten mit seinen Experimenten verblüffte und auf kreative Weise zum verantwortungsvollen Umgang mit der lebenswichtigen Ressource Trinkwasser anregte.

Eine Bühne für Nachwuchskünstler

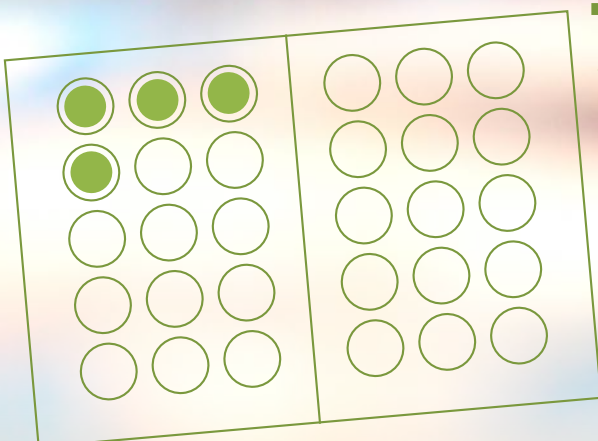
Auch ältere Kinder kommen bei den Stadtwerken Troisdorf nicht zu kurz. Seit über 25 Jahren engagiert sich der Lokalversorger in der Kunst- und Kulturförderung, unter anderem auch für die *KreativWerkstatt*, die 1992 erstmals die Sommerkunstschule durchgeführt hat. Bei der beliebten Ferienaktion kommen Kinder und Jugendliche verschiedenster Nationalitäten zusammen, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Vor über zehn Jahren haben die Stadtwerke Troisdorf die Schirmherrschaft für dieses außergewöhnliche Ferienprojekt übernommen und stellen die Werke der kleinen Künstler regelmäßig in ihrer Stadtwerke-Galerie aus. Das Motto 2021 lautete „Willkommen im Wunderland“ und die Gemälde und Skulpturen wurden sowohl im Stadtwerke-Haupthaus wie auch online im Rahmen einer virtuellen Ausstellung präsentiert.



337 2021 schenken die Stadtwerke
Kindern und Jugendlichen zum Geburtstag

7.475 kWh

Naturstrom
für ihre Energiesparbücher.



Die TroCard wurde
290.164 mal
zum Shoppen eingesetzt und
der Umsatz belief sich auf

9.135.195,22 €



Ø profitieren **7.200**
Stadtwerke-Kunden

monatlich
von der TroCard.



Auf dem Stadtwerke-Betriebshof hat ein **339** mobiles Impfteam des Rhein/Sieg-Kreises **Corona-Schutzimpfungen** ermöglicht.



Gemeinsam Corona- Infektionen vorbeugen

Erfolgsmodell TroCard – jetzt noch besser

Wer in Troisdorf einkauft, ist bekanntlich ein „troier“ Kunde. Belohnt wird die „Troie“ mit der TroCard, der beliebten Kundenkarte der Stadtwerke Troisdorf. Diese gewährt Karteninhabern seit 1999 bei jedem Einkauf bei TroCard-Partnern Preisvorteile in Form von Bonusguthaben oder Direktrabatten und stärkt gleichzeitig den Wirtschaftsstandort Troisdorf. 2021 präsentierte sich die TroCard zeitgemäßer denn je – im neuen Design und auf Wunsch auch im digitalen Format in Verbindung mit der Stadtwerke-App *Tro4me*.

Auch in puncto Pandemiebekämpfung fanden sich Mittel und Wege, den Menschen in Troisdorf Gutes zu tun. Anfang des Jahres stellte die TroiKomm-Tochter TroPark GmbH der *Eurofins Genomics Europe Sequencing GmbH* ein Parkplatzgelände an der Mülheimer Straße für die Errichtung eines Testcenters zur Verfügung. Die Aktion gab so einen Ausblick auf die geplante langfristige Zusammenarbeit. Denn das renommierte Life-Science-Unternehmen hat das gut 21.000 m² große, aufwendig saniertes Areal am ehemaligen Schießstand Rottweil von der TroPark GmbH erworben. Last, but not least, haben die Stadtwerke Troisdorf zwei groß angelegte Corona-Sonderimpfkaktionen für Bürger ab 16 Jahren auf ihrem Betriebshof durchgeführt, um die Impfquote vor Ort zu steigern. Wer sich unter dem Solar-Carport den Piks holte, konnte sich wegen der erfolgreichen Impfung nicht nur über mehr Freiheit freuen, sondern obendrein noch über eine leckere Currywurst, die die Stadtwerke allen Impfungen spendierten. Solange der Vorrat reichte, erhielten die Besucher des mobilen Impfangebotes auch noch einen schicken Fitnesstracker mit Schrittzähler, der symbolisch Schritt für Schritt den Weg aus der Pandemie belegt. Beide Sonderimpftermine waren ein voller Erfolg.



„Jede Impfung zählt im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus. Toll, dass die Stadtwerke Troisdorf unter dem Motto #natürlichgeimpft gleich an zwei Tagen ein mobiles Impfteam auf ihren Betriebshof eingeladen haben. Ein großes Dankeschön für die Gastfreundschaft und den reibungslosen Ablauf. So haben viele Menschen das unkomplizierte Impfangebot genutzt.“

Dr. Peter Buchholz

Ärztliche Leitung des Impfzentrums Rhein/Sieg

 Innovationstreiber
mit Weitblick 



Zielgerichtete Digitalisierung als Chance verstehen

Der TroiKomm-Konzern möchte die Zukunft aktiv gestalten. Dabei machen sich die einzelnen Gesellschaften die Digitalisierung ganz unterschiedlich zunutze: Die Stadtwerke Troisdorf setzen beispielsweise für mehr Effizienz sowie Kundenbindung und -service auf Digitalisierung und *Walter hilft* erschließt mit seiner intelligenten Online-Plattform neue Geschäftsfelder. Die Troiline legt mit dem JETI den Grundstein dafür, dass digitale Transformation in Troisdorf so richtig Fahrt aufnehmen kann.

Alle Gesellschaften sind sich bewusst, dass die intelligente Digitalisierung von Prozessen und Kommunikation einen Wettbewerbsvorteil bedeutet. Und auch, dass innovative Produkte und neue Geschäftsmodelle immer schneller auf den Markt gebracht werden müssen. Dabei wissen die Stadtwerke Troisdorf die Digitalisierung gekonnt einzusetzen und haben die mit ihr einhergehenden Vorteile früh erkannt – für sich und auch für ihre Kunden. Im Geschäftsjahr 2021 wurden mehrere Programme eingeführt, die Arbeitsprozesse deutlich effizienter abbilden können als bisher und obendrein Mitarbeiter entlasten. Die neu gewonnenen Freiräume schaffen so mehr Zeit für den Kundenservice. Robotic Process Automation (RPA)-Prozesse wurden umgesetzt, wobei der Fokus primär darauf gelegt wurde, welche Prozesse überhaupt relevant sind und dann im zweiten Schritt genauer unter die Lupe genommen wurde, welche Zeitersparnisse mit ihnen einhergehen.

Neues Kundenportal verbessert Interaktionen

Digitale Technologien halten mehr und mehr Einzug in den Alltag. Einfach und digital – so erwarten Kunden heutzutage oftmals den Service der Stadtwerke Troisdorf. Diesen Wunsch hat der Lokalversorger ihnen im September 2021 erfüllt, als er sein neues CS.IT-Portal freigeschaltet hat. Ansprechend kommt dieses im zeitgemäßen Look daher und wurde vor allem technisch auf den neuesten Stand gebracht sowie um nützliche Self-Service-Funktionen erweitert. Auf jedem beliebigen Endgerät – ohne wahrnehmbaren Medienbruch – können seither beispielsweise bequem mit wenigen Klicks oder per Fingertipp Zählerstände erfasst, Stammdaten und Bankverbindungen geändert sowie letztere neu angelegt und Rechnungen eingesehen werden. Weitere Funktionen sind modular im Aufbau und werden Kunden künftig eine noch vielfältigere Servicewelt eröffnen. Und bei aller effizienten Digitalisierung lassen die Stadtwerke ihre individuelle Beratung vor Ort nicht aus den Augen. Im Gegenteil – geschickt kombinieren sie das Beste aus beiden Welten und bieten Kundenservice mit Herz und Gesicht sowohl digital als auch analog.

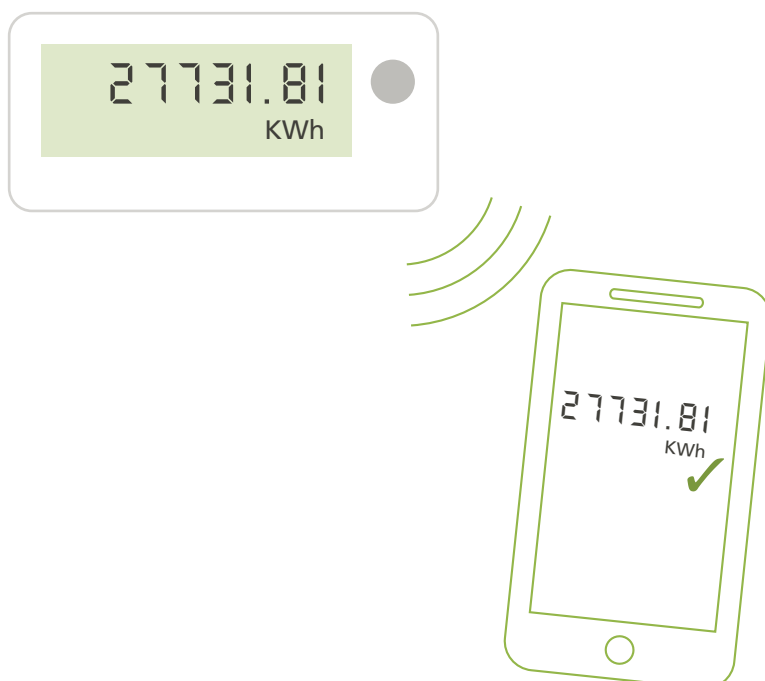
7 Mit RPA wurden in **3** Fachbereichen insgesamt
Prozesse optimiert. Damit konnten über

1.000 Arbeitsstunden
eingespart werden.



Onlineshop geht für Direktvertrieb an den Start

Auch auf der Stadtwerke-Website ist mit einem Onlineshop erfolgreich ein wesentlicher Mehrwert für Kunden geschaffen worden. Seit Mai 2021 steht das Verkaufsportal zur Verfügung und in rund drei Monaten wurden dank der zu diesem Zeitpunkt noch geltenden KfW-Förderung neuer Ladestationen für Elektromobilität in Wohngebäuden bereits sechs Wallboxen über das Portal verkauft – von günstigen PUR-Paketen bis hin zu den beliebten KOMFORT-Paketen, bei denen die Errichtung durch kompetente Fachpartner bereits im attraktiven Komplettpreis berücksichtigt sind. Sukzessive wird die Produktpalette rund um das Trendthema Elektromobilität ausgebaut und neue Artikel halten Einzug in den Onlineshop. Damit sind die Stadtwerke am Puls der Zeit, denn zunehmend werden vernetzte und nachhaltige Lösungen nachgefragt.



Neue Geschäftsmodelle in Aussicht stellen

Aufgrund zahlreicher Überschneidungen haben die Stadtwerke Troisdorf die Wohnungswirtschaft als Kooperationspartner ins Auge gefasst. Mit ihrer innovativen Aareal Meter-App sprechen sie eine Zielgruppe an, der sie als verlässlicher Partner eine deutliche Reduzierung des Arbeits- und Kostenaufwandes ermöglichen können. Dank der App können Ableser Zählerstände per Smartphone erfassen und das Foto direkt ins Abrechnungssystem beziehungsweise auf die Aareal Meter-Plattform übertragen, ohne dass eine manuelle Zifferneingabe nötig ist. Hausverwalter und Wohnungswirtschaftskunden profitieren von der hocheffizienten Systemlösung der Stadtwerke Troisdorf, bei der Ablesungen vollständig automatisiert und Daten zentral verarbeitet werden. Dank der mobilen Zählerablesung lassen sich Jahresendabrechnungen wesentlich schneller sowie transparenter erstellen und die Fehlerquote gleichzeitig reduzieren.

Und genau da setzt die Stadtwerke-Kooperation *Walter hilft* an, die ihren Sitz bei den Stadtwerken Troisdorf hat und sich an kommunale Energieversorger deutschlandweit wendet, die in den Submetering-Markt einsteigen möchten – ein neues Geschäftsfeld nah am eigentlichen Kerngeschäft. Während einige Energieversorger dies noch als Zukunftsmusik erachten, gibt *Walter hilft* den Takt vor. Denn statt die Augen zu verschließen, hat die Kooperation begriffen, dass Smart Metering künftig der Dreh- und Angelpunkt für viele neue Anwendungen, Produkte und auch Geschäftsmodelle sein wird. Vor diesem Hintergrund unterstützt *Walter hilft* vorausschauend Versorger darin, dass diese ihre eigenen Liegenschaften oder die ihrer Kunden – vorrangig aus der Wohnungswirtschaft – mit funkbasierter Messtechnik ausstatten können, um Prozesse rund um die Heizkostenabrechnung zu optimieren. *Walter hilft* bietet neben der notwendigen Software auch individuelle Unterstützung beim jeweiligen Markteintritt.

Investition in Troisdorfs digitale Zukunft

Walter hilft zeigt, wie sich eine positive Sicht auf neue Technologien langfristig auszahlen wird. Denn die Reise in eine digitale Zukunft ist nicht mehr aufzuhalten. Wer wettbewerbsfähig bleiben möchte, muss dem digitalen Wandel folgen. Die Troiline schafft in Troisdorf mit dem entsprechenden Weitblick die Infrastruktur und baut das lokale Glasfasernetz immer weiter aus.

Im Geschäftsjahr 2021 hat das Schwesterunternehmen der Stadtwerke Troisdorf mit acht Millionen Euro sein bisher größtes Investment getroffen. Nachdem es 2020 bereits hochleistungsfähige Glasfaserleitungen in den Stadtteilen Oberlar, Sieglar und Rotter See verlegt und damit über 500 Kunden den Zugang zu superschnellem Internet ermöglicht hatte, wurde 2021 der Stadtteil Bergheim zum Ausbaugebiet erklärt. Im April hat der JETI dort den symbolischen 1. Spatenstich getätigt. Einen weiteren Meilenstein erreichte der JETI keine vier Monate später, als im August 2021 erfolgreich die Marke von 1.000 JETI-Kunden geknackt wurde. Seither geht es mit den Vertragsabschlüssen weiter steil bergauf, weil immer mehr Bürger mit Highspeed durchs Internet surfen möchten.

	Realisierte Tiefbautrasse	Verlegte Microrohrverbände	Verlegte Glasfaserkabel
2020	18.550 m	21.000 m	43.357 m
2021	14.100 m	27.500 m	43.250 m





”

Mit dem Wohnungsumzug kam auch der Glasfaseranschluss. Da ich viel im Netz recherchiere und gerne zocke, weiß ich eine hohe Datenübertragungsrate zu schätzen. Heute habe ich dank der Troiline doppelt so viel Leistung und spare gleichzeitig 50 Prozent meiner bisherigen Kosten. Bei der JETI-Hotline wurde mir schnell und kompetent weitergeholfen, so dass die ganze Abwicklung unkompliziert funktioniert hat – ein super Service, den ich sehr schätze und nur weiterempfehlen kann.

Christian Wettengel
JETI-Privatkunde



JETI punktet mit regionaler Verbundenheit

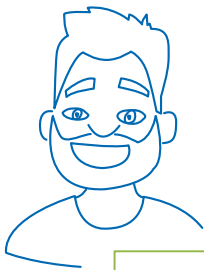
Während die Menschen einerseits Ausflüge ins World Wide Web machen und nach unbegrenzten digitalen Möglichkeiten streben, besinnen sie sich andererseits auf regionale Produkte. Zukunftsforscher sehen in der Fokussierung auf das Nahe liegende – sprich die Regionalität – einen ganz klaren Trend. Und so verhält es sich beim Glasfaser-Anbieter gewissermaßen wie mit dem Bauern um die Ecke, dem seine Kunden vertrauen. Der JETI genießt als Bruder der alteingesessenen Stadtwerke Troisdorf einen Vertrauensvorschuss und kann damit einen Wettbewerbsvorteil für sich ausmachen.

Dialoge der Zukunft

Wie es sich für den Digitalisierungsexperten JETI gehört, machte er auf sein Angebot unter anderem an einem Online-Informationsabend aufmerksam. Anschließend wurde der einstündige Youtube-Livestream auf der Website veröffentlicht und auch Beratungstermine wurden – nicht zuletzt aufgrund von Corona und den damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen – zunehmend in die digitale Welt verlegt. Und nicht nur beim JETI war das Kundeninteresse an Videokonferenzen und anderen Online-Formaten groß. Auch die Stadtwerke Troisdorf standen mit ihren Kunden auf den unterschiedlichsten Kommunikationska-

nälen in Kontakt – klassisch vom persönlichen Gespräch im Kundenzentrum oder am Servicetelefon über Social Media bis hin zum Chatbot Trobert, der ausgestattet mit künstlicher Intelligenz auf der Stadtwerke-Website mittlerweile rund 400 wiederkehrende Fragen automatisch beantworten kann.

Die Digitalisierung hat maßgeblich dazu geführt, dass die Anzahl der Kommunikationskanäle erheblich gestiegen ist. Wohl wissend, dass jüngere Menschen ganz andere Präferenzen und Gewohnheiten haben als ältere Kunden, setzt der TroiKomm-Konzern bewusst auf einen Mix an Kommunikationskanälen, um seine Kunden dort zu erreichen, wo diese am liebsten kommunizieren. 2022 werden die Stadtwerke ihre beliebte *Tro4Me*-App einem kompletten Relaunch unterziehen und damit einen weiteren Meilenstein auf dem Weg der strategischen Digitalisierung setzen.



2.480 Nutzer

kommunizierten mit dem
Chatbot TroBert

und es kam zu insgesamt

7.386 Interaktionen.



Sehen,
was kommt.
Und tun,
was getan werden muss.



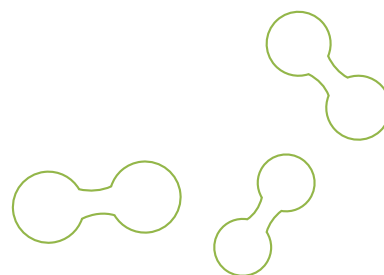
An den richtigen Stellschrauben drehen

Neben der Digitalisierung stellt die Energiewende die größte Herausforderung dar, die für verschiedene TroiKomm-Gesellschaften eine zentrale Rolle spielt – allen voran für die Stadtwerke Troisdorf. Sie investieren kontinuierlich in den Netzausbau und neue Technologien, um die Versorgung dauerhaft zu sichern. Die TroPark hat 2021 gleich mehrere namhafte Unternehmen von dem Standort Troisdorf überzeugen können und durch ihre Ansiedlung erfolgreich dazu beigetragen, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Und mit dem AGGUA TROISDORF gelingt es einer weiteren TroiKomm-Tochter, die Lebensqualität in Troisdorf maßgeblich zu steigern.

Die TroiKomm-Gesellschaften folgen der Leitfrage, welche strategischen Anpassungsprozesse sie auf den Weg bringen müssen, um einerseits der Daseinsvorsorge gerecht zu werden und andererseits das Leben, Wohnen und Arbeiten in Troisdorf noch attraktiver zu machen – von der Sicherstellung der Grundversorgung über das Angebot von nachhaltig orientiertem Wohn- und bezahlbarem Parkraum sowie idealen Flächen für internationale Investoren bis hin zur Schaffung von abwechslungsreichen Freizeitangeboten.

Investition in Troisdorfs Zukunft

Für viele Menschen ist klar – Strom kommt aus der Steckdose und Trinkwasser aus dem Wasserhahn. Damit dem so ist, investieren die Stadtwerke Troisdorf Jahr für Jahr viel Zeit und Geld in ihre Infrastruktur. Auch das Monitoring der Anlagen spielt eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund haben die Stadtwerke einen Großteil ihrer Ortsnetzstationen auf den neuesten Stand der Technik gebracht und vorausschauend im Zuge der zunehmenden Digitalisierung mit Fernwirktechnik ausgestattet. Ferner haben sie mehrere tausend Meter Versorgungsleitungen im Troisdorfer Stadtgebiet neu verlegt und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur täglichen Daseinsvorsorge.



Schlüsseltechnologie Wasserstoff

Besonders hervorzuheben ist eine Veränderung im Troisdorfer Wassernetz, auf die bereits mehrere Jahre hingearbeitet wurde: Während der IndustrieStadtspark früher ausschließlich über den Hochbehälter Telegraph versorgt werden konnte, da es keine direkte Verbindung durchs Stadtgebiet zum hochmodernen Wasserwerk Eschmar gab, kam es 2021 zur erfolgreichen Einbindung ans kommunale Stadtwerke-Wassernetz. Ermöglicht wurde dies durch die mitunter aufwändige Sanierung sowie sukzessive Verlegung von Rohren zwischen dem Industriegebiet und dem Wasserwerk in den letzten Jahren. Die Zusammenführung der beiden Netze bringt gleich mehrere Vorteile mit sich: Da die industrielle Nutzung von Wasser anderen Anforderungen entspricht und Hygieneparameter im Vergleich zur Trinkwasserversorgung eine eher untergeordnete Rolle spielen, musste das Wasser für den IndustrieStadtspark über eine Chlordosierungsanlage extra aufbereitet werden, was seit der Integration ins Stadtwerke-Netz entfällt und somit Ressourcen schont. Darüber hinaus profitieren alle Troisdorfer Haushalte von der neu ausgerichteten Wasserversorgung, da das Wassernetz nun flächendeckend stabiler ist.

Um sich in der Energiewende strategisch zu positionieren, haben die Stadtwerke-Techniker umfangreiches Grundlagenwissen gesammelt und sich vernetzt. Exemplarisch sei die Mitgliedschaft im Verein *HyCologne Wasserstoff Region Rheinland* e.V. genannt, über den sich die Stadtwerke stets auf dem aktuellen Stand von Forschung und Technik halten. Dies ist umso wichtiger, als dass die Bundesregierung bereits im Sommer 2020 die Nationale Wasserstoffstrategie verabschiedet hat, die es sich zum Ziel setzt, mit Wasserstoff die Energiewende voranzutreiben. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll Wasserstoff als Energieträger der Zukunft zunehmend etabliert werden.

Die Stadtwerke Troisdorf loten bereits in Bezug auf die Umsetzung erforderlicher Maßnahmen und die Nutzung der Schlüsseltechnologie aus, wie es um eine Wasserstofftankstelle für LKWs im Troisdorfer Stadtgebiet steht. Dieses Projekt soll baldmöglichst in die Realität umgesetzt werden. Der Blick über den Tellerrand zeigt darüber hinaus, dass Wasserstoff nicht nur im Verkehrsbereich Einzug halten wird, sondern auch in der Industrie sowie im Wärmesektor. Die Stadtwerke haben es sich zur Aufgabe gemacht, ihr eigenes Verteilnetz vorausschauend dahingehend zu überprüfen, ob es auch für den Wasserstoffbetrieb geeignet ist und welche Investitionen notwendig sein werden.



Der idyllische Sieglarer Marktplatz
mit seinem Brunnen aus Norddeutschland.



Die Wahner Heide ist eines der artenreichsten Naturschutzgebiete Nordrhein-Westfalens.

Gewappnet sein

Was derzeit noch Zukunftsmusik ist, wird immer mehr und immer schneller an Bedeutung gewinnen – einerseits vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit und andererseits im Hinblick auf die Abhängigkeit von Importen fossiler Energieträger. Ob Naturkatastrophen, Unfälle oder Kriegsgeschehnisse – diese Ereignisse treten zunehmend häufiger auf und beeinflussen auch die Geschäftstätigkeit von Versorgungsunternehmen wie den Stadtwerken Troisdorf. Um nur zwei Beispiele aus dem Geschäftsjahr 2021 aus der näheren Umgebung zu benennen, sei die Hochwasserkatastrophe an der Ahr angeführt sowie der Kabelbrand in einer Umspannanlage in Neunkirchen-Seelscheid, in dessen Folge ein großflächiger Stromausfall entstand. Dies bedeutete für weit über 40.000 Menschen im Rhein-Sieg-Kreis einen vorübergehenden Blackout, wobei die Stromversorgung in den betroffenen Ortschaften sukzessive wieder hergestellt werden konnte und nach 24 Stunden alle Haushalte wieder versorgt waren.

in 2021:

2.747m

Mittelspannungskabel

und

2.600m

Niederspannungskabel
neu verlegt

Bereits deutlich vor diesem Ereignis, im Sommer 2020, hatten sich die Stadtwerke-Techniker zusammen mit den Fachabteilungen Netzmanagement und Netzvertrieb intensiv mit dem Thema „Redispatch 2.0“ auseinandergesetzt, bei dem es im Kern um die Sicherung der Stromversorgung geht. Mit dem Ziel der Netz- und Systemstabilität sind Kraftwerksbetreiber angehalten, Übertragungsnetzbetreibern verbindlich ihre geplanten Kapazitäten für den Folgetag zu melden. Drohen unvorhergesehene Engpässe oder kurzfristige Überlastungen, muss umgeplant werden, was zu erheblichen Kosten führt. Die rasante Zunahme beispielsweise von Winderzeugungsanlagen, einhergehend mit dem teils schleppenden Netzausbau, ist dafür verantwortlich, dass es immer häufiger zu kostspieligen Anpassungen bei der Netzeinspeisung durch Kraftwerksbetreiber kommt und in der Folge wurde im Oktober 2021 das sogenannte Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG 2.0) verabschiedet. Zu den Aufgaben der Stadtwerke gehört es, mit den Anlagenbetreibern in Kontakt zu treten sowie relevante Anlagen über Fernwirktechnik anzubinden, so dass künftig Netzengpässe präventiv statt reaktiv beseitigt und unnötige Kosten eingespart werden können.

Die Stadtwerke haben aber nicht nur die Stromversorgung im Blick, sondern organisieren sich auch vorausschauend in Wassernotverbünden: Während sie bereits mit den Nachbargemeinden Niederkassel und St. Augustin einen Notverbund geschlossen haben, stehen sie mit benachbarten Wasserversorgern im regen Austausch, um langfristig die Wasserversorgung im Troisdorfer Stadtgebiet durch weitere Notverbünde aufrechterhalten zu können. Dazu sind jedoch sehr umfangreiche Leitungsbauten erforderlich, so dass hier zunächst weitreichende Planungen auf den Weg gebracht werden müssen. Das bedeutet ganz konkret, dass die Stadtwerke 2021 die abschließende Sanierung des Hochbehälters Telegraph für das Folgejahr geplant haben. Läuft alles nach Plan, soll das mit rund 800.000 Euro Sanierungskosten veranschlagte Großprojekt innerhalb von acht Monaten durchgeführt und 2022 abgeschlossen werden.

Mit dem Russland-Ukraine-Krieg in 2022 ist der bis dato unvorstellbare Fall eingetreten, dass es in Deutschland zu einer Gasmangellage kommen könnte. Spätestens seitdem das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) am 30.03.2022 die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas in Deutschland ausgerufen hat, ist klar, wie eminent wichtig vorausschauendes Krisenmanagement ist, das allen Akteuren – auch den Stadtwerken Troisdorf – ein Maximum an Agilität abverlangt. Und damit schließt sich der Kreis, warum die Stadtwerke in ihre Infrastruktur sowie neue Technologien investieren und darüber hinaus Kooperationen mit Gesellschaften wie der *Green GECCO GmbH & Co. KG* eingehen, die europaweit Windkraft- und Solaranlagen vorantreibt.



Troisdorf überzeugt Investoren auf ganzer Linie

Nicht europaweit, sondern im Troisdorfer Stadtgebiet ist die TroPark aktiv und schafft es dabei immer wieder, renommierte und innovative Unternehmen an den herausragenden Wirtschaftsstandort Troisdorf zu binden. 2021 verkaufte sie ein 21.600 m² großes Grundstück des ehemaligen Schießplatzes Rottweil an ein bedeutendes Unternehmen aus dem Bereich Life Science Industrie: Die Eurofins Genomics Europe Sequencing GmbH hat sich weltweit einen Namen als Anbieter von genomischen Dienstleistungen gemacht und möchte zwei in Köln befindliche Standorte in Troisdorf zusammenziehen. Sie wird erhebliche Investitionen tätigen und auf dem erworbenen Gelände einen einzigartigen Campus mit mehreren Tochterfirmen errichten, an dem über 100 Mitarbeiter zum Einsatz kommen werden. Nach eigenen Angaben soll dies der größte und modernste Standort für den Bereich Genomics in Europa werden.

Wir verstehen uns als Vordenker in der Logistikbranche und so war auch die vergleichsweise hohe Fachkräfte- und Akademikerdichte sowie das effiziente Unternehmensnetzwerk in der Region maßgeblich ausschlaggebend für unsere Standortwahl. Zudem haben uns an Troisdorf insbesondere der ÖPNV und die Nähe zur Stadthalle und zum Flughafen überzeugt, schließlich werden wir zahlreiche Events und Workshops abhalten und rechnen mit jährlich über 10.000 Besuchern in unserem DHL Innovation Center.

Matthias Heutger

Senior Vice President Global Head of Innovation & Commercial Development DHL Kundenlösungen und Innovation



Maßgeblich an Bedeutung gewinnt der Wirtschaftsstandort Troisdorf durch ein weiteres Erfolgsprojekt der TroPark: Als städtischer Flächenentwickler hat sie ein knapp 5.200 m² großes Grundstück direkt hinter dem Parkhaus an der Stadthalle an die Deutsche Post AG verkauft, die im Entwicklungsgebiet Kaiserstraße ein energieeffizientes Gebäude errichten wird. Voraussichtlich Ende 2023 wird dann das DHL Innovation Center Einzug halten, in dem sich alles rund um Trends und Lösungen für die Logistikbranche drehen wird. Bei der Suche nach dem künftigen Innovation-Center-Standort nahm die Deutsche Post AG mehrere Gemeinden in der Region genauer unter die Lupe. Überzeugen konnte im Auswahlverfahren letztlich Troisdorf durch seine zentrale geographische Lage zwischen den Wirtschafts- und Wissenschaftszentren Köln und Bonn sowie die hervorragend ausgebauten Infrastruktur. Damit ist es der TroPark gelungen, sich gegen mehrere Gemeinden erfolgreich durchzusetzen und eine weitere Forschungseinrichtung ins Zentrum der Stadt zu holen, in der künftig über 100 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz haben werden.

Rund 55 Beschäftigte der Stadtverwaltung sowie die Volkshochschule und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Trowista haben in der Kaiserstraße 1 ein neues Zuhause gefunden. Dort hatte die TroPark als Bauherrin auf fünf Etagen einen hochmodernen Bürokomplex errichtet, welchen sie im Dezember 2021 schlüsselfertig just in time an die Stadt Troisdorf als neue Eigentümerin übergeben hat. Besonders stolz ist man darauf, dass das neue Bürogebäude sich nicht nur harmonisch ins Stadtbild einfügt, sondern dank seiner großflächigen Photovoltaik-Anlage auf den Dachflächen sowie des Geothermie-Anschlusses CO₂-neutral einen Verzicht auf fossile Brennstoffe möglich macht.



Innovative Technik und neue Kulisse fürs AGGUA TROISDORF

Wasserfläche insgesamt:
3.240 m²

Wasserfläche Sauna:
55 m²

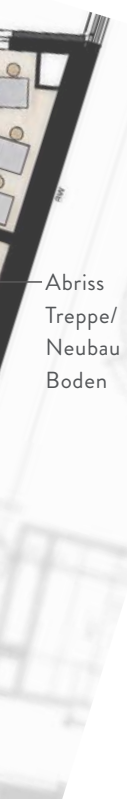
Neu beziehungsweise einzigartig in der Region ist die Saunalandschaft des AGGUA TROISDORF – optisch und konzeptionell: Dabei überzeugt die neue *AGGUA Sauna & Lounge* mit moderner Architektur und schlägt in den unterschiedlichsten Bereichen eine Brücke zur umliegenden Natur – vom Waldfeeling in der Gastronomie über die Flusssynamik in der Saunaplaza bis hin zur Weitläufigkeit der Heide im Ruheraum. Im Mittelpunkt der neuen Gestaltung stehen der regionale Bezug und das Thema Nachhaltigkeit, wovon sich die Öffentlichkeit im Mai 2022 selbst ein Bild machen konnte. Dann nämlich wurde die Wellnessoase samt neuem Gastrobereich, der nun in Eigenregie geführt wird, eröffnet. Damit den Gästen im wahrsten Sinne des Wortes nichts den Weg versperrt und alle gleichermaßen Erholung und Ruhe genießen können, wurde im Rahmen der Umbaumaßnahmen eine durchgehend barrierefreie Nutzung des Saunabereiches sichergestellt.





Das Augenmerk wurde aber nicht nur auf Service und Komfort gerichtet, sondern auch auf Effizienz. So wurde im Zuge der Sanierung beispielsweise modernste Steuerungstechnik verbaut und sowohl über als auch unter Wasser die Beleuchtung auf energie-effiziente LED umgestellt. Die neu eingesetzten Hocheffizienz-Pumpen wälzen das Beckenwasser und das der Attraktionen genau so effektiv um wie die alten, verbrauchen aber jährlich rund 20 Prozent weniger Energie. Durch diese und zahlreiche weitere Maßnahmen wird ein energetisch besserer Betrieb gewährleistet. Mehr noch: Heute ist das AGGUA TROISDORF im

Bereich der Technik wesentlich moderner und nachhaltiger aufgestellt als viele andere Hallenbäder. Dass dem so ist, ist unter anderem auch der *Gesellschaft für Entwicklung und Management von Freizeitsystemen mbH & Co. KG (GMF)* zu verdanken, die als deutscher Betreiber von Freizeitbädern, Resorts, Thermen, Spa-, Wellness- und Sportanlagen am 01.01.2021 die Betriebsführung des AGGUA TROISDORF übernommen hat. Mit ihrem erheblichen Fachwissen hat sie das ohnehin beliebte Familien-Freizeitbad bereits konzeptionell erfolgreich vorangetrieben und wird auch künftig dafür sorgen, dass Besucher von nah und fern Troisdorf nicht zuletzt wegen des Freizeitbades und seiner neuen *AGGUA Sauna & Lounge* einen Besuch abstatten werden.



Abriss
Treppe/
Neubau
Boden

Lagebericht der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, für das Geschäftsjahr 2021

Lagebericht für 2021

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf (TroiKomm GmbH) bündelt als Holding die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Troisdorf. So hat die TroiKomm GmbH Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH, der Industriepark Troisdorf GmbH, der TroPark GmbH, der öPA Verkehrsgesellschaft mbH, der AGGUA Troisdorf GmbH sowie der Troiline GmbH abgeschlossen. Mit Ausnahme der Stadtwerke Troisdorf GmbH (Beteiligungsquote 60 %) ist die TroiKomm GmbH bei den anderen genannten Gesellschaften mit 100 % beteiligt. Des Weiteren hält die TroiKomm GmbH Beteiligungen an der BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (Beteiligungsquote 16,7 %), der meine-Energie eG & Co. KG (Beteiligungsquote 25 %), der Trowista – Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft mbH (Beteiligungsquote 24 %) der Walter hilft GmbH (Beteiligungsquote 27 %) sowie der Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG (Beteiligungsquote 1 %).

Neben dem Halten von Beteiligungen erbringt die TroiKomm GmbH kaufmännische Dienstleistungen für die Gesellschaften des TroiKomm-Verbundes und den Abwasserbetrieb Troisdorf AöR. Darüber hinaus betreibt die TroiKomm GmbH den Solarpark Oberlar.

Die Entwicklung der Energiebranche hat für die TroiKomm GmbH aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH eine besondere Bedeutung.

B. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland war auch im Jahr 2021 stark von der Corona-Pandemie sowie den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen und den zunehmenden Liefer- und Materialengpässen geprägt. Die Wirtschaftsleistung hat zwar das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht, konnte sich aber nach dem Einbruch im Vorjahr in fast allen Wirtschaftsbereichen erholen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Vorjahr, liegt aber noch um 2,0 % unter dem BIP des Jahres 2019.

Der Verbraucherpreisindex hat sich im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ausschlaggebend waren vor allem die hohen monatlichen Inflationsraten im 2. Halbjahr 2021. Neben den Basiseffekten aus dem Vorjahr (Senkung der Umsatzsteuersätze im 2. Halbjahr 2020 sowie dem Preisverfall der Mineralölprodukte) wirken sich im Jahr 2021 zunehmend pandemiebedingte Effekte, wie Lieferengpässe, die deutlichen Preisanstiege auf den vorgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette sowie die hohen Energiepreise aus. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerrate 2021 bei +2,3 % gelegen.

Nach einem Rückgang um 4,8 % im Jahr 2020 verteuerten sich die Energiepreise im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 10,4 %. Neben dem Basiseffekt durch die niedrigen Preise im Jahr 2020 wirkt sich die zu Beginn des Jahres 2021 eingeführte CO₂-Abgabe preiserhöhend aus. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Energieprodukte leichtes Heizöl (+41,8 %) und Kraftstoffe (+22,6 %) bedingt. Die Preise für Erdgas (+4,7 %) und Strom (+1,4 %) sind dagegen moderat gestiegen.

Für das Jahr 2021 ist ein Anstieg des Bruttoinlandsstromverbrauchs und des Erdgasverbrauchs um 2,4 % bzw. 4,9 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Anstieg ist bedingt durch die konjunkturelle Erholung sowie durch die kühlere Witterung in der ersten Jahreshälfte 2021. Allerdings war das Jahr 2020 auch ein warmes Jahr. Für die privaten Haushalte ergibt sich ein Verbrauchsanstieg von 2,2 % beim Strom, bzw. 13,1 % beim Erdgas. Beim Erdgasverbrauch wird der witterungsbedingte Zuwachs noch durch einen weiterhin hohen Zubau an erdgasbeheizten Wohnungen verstärkt.

Auch der in den Vorjahren begonnene Trend zur Digitalisierung von Prozessen hat sich im Jahr 2021 weiter verfestigt.

Durch den starken Wettbewerb auf den Energiemärkten sowie durch Veränderungen im Bereich der Energieeinsparverordnung (EnEV) und dem Wunsch der Kunden nach Autarkie z. B. durch den Bau von Photovoltaikanlagen, sind die Deckungsbeiträge der Energiewirtschaft, die im Bestandsgeschäft erzielt werden können, weiter rückläufig. So wird zum Beispiel aufgrund der Verschärfung der EnEV in den Neubaugebieten keine Gasversorgung mehr gebaut. Dadurch rückt für die Energiebranche neben dem klassischen Energieverkauf auch immer stärker die Ausprägung neuer Geschäftsfelder in den Fokus. Dies wird allerdings zum Teil auch durch die in Nordrhein-Westfalen restriktiv ausgelegte Gemeindeordnung begrenzt. Des Weiteren stehen Stadtwerken keine Kapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien zur Verfügung, da diese im Wettbewerb mit Pensionsfonds und Versicherungen stehen.

Des Weiteren werden das Bundes-Klimaschutzgesetz sowie die Gesetzesvorschläge im Rahmen des ‚European Green Deal‘ wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Energiebranche haben.

C. Wirtschaftsbericht

1. Allgemeines

Zur Unternehmenssteuerung verwendet die TroiKomm mehrere Leistungsindikatoren. Innerhalb der Ertragslage stellen das Jahresergebnis sowie das Betriebsergebnis relevante Steuerungsgrößen dar. Im Bereich der Vermögens- und Finanzlage werden die Kennzahlen „Eigenkapitalquote“ sowie „Anlagenintensität“ verwendet. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren stellen die Mitarbeiter sowie die Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Handelns dar.

2. Ertragslage

Die TroiKomm GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4.622 erzielt, der um T€ 1.839 über dem Planergebnis liegt. Ursache für diese Entwicklung sind mehrere zum Teil auch gegenläufige Effekte. So lag das im Jahr 2021 erzielte Beteiligungsergebnis (T€ 6.796) bedingt durch deutlich gestiegene Gewinnabführungen der Stadtwerke Troisdorf GmbH sowie der TroPark GmbH um T€ 2.967 über dem geplanten Ergebnis. Gegenläufig hat sich bedingt durch die Neubewertung der Rückstellung Tiefgarage Galerie die Verlustübernahme der öPA Verkehrsgesellschaft mbH um T€ 668 erhöht. Das höhere Beteiligungsergebnis wird teilweise durch höhere Aufwendungen für Ertragsteuern (T€ 1.066) kompensiert. Zudem sind das Betriebsergebnis und das neutrale Ergebnis gegenüber dem Planwert um insgesamt T€ 84 gesunken, während das Zinsergebnis leicht über dem Planwert liegt.

Im Vergleich zum Vorjahr (Jahresüberschuss T€ 3.479) hat sich der Jahresüberschuss der TroiKomm GmbH um T€ 1.143 verbessert. Ursache für diese Entwicklung ist im Wesentlichen das um T€ 2.776 gestiegene Beteiligungsergebnis. Ausschlaggebend für diesen deutlichen Anstieg sind hauptsächlich die gestiegenen Ergebnisabführungen von der Stadtwerke Troisdorf GmbH (T€ 1.769) und der TroPark GmbH (T€ 1.445). Gegenläufig hat sich bedingt durch die Neubewertung der Rückstellung Tiefgarage Galerie die Verlustübernahme der öPA Verkehrsgesellschaft mbH um T€ 463 erhöht. Zudem ist die Verlustübernahme der Industriepark Troisdorf GmbH hauptsächlich bedingt durch gestiegene Zuführungen im Bereich der Pensionsrückstellungen um T€ 153 angestiegen.

Im Folgenden werden wesentliche Punkte der Geschäftsverläufe bei den Beteiligungsfirmen erläutert:

a. Stadtwerke Troisdorf GmbH

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH erwirtschaftete mit T€ 12.720 ein Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung, das deutlich über dem Vorjahresergebnis (T€ 9.240) liegt. Über das Ergebnis hinaus konnte eine Konzessionsabgabe von T€ 3.886 an die Stadt Troisdorf abgeführt werden. Auf der Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages konnte die TroiKomm GmbH von der Stadtwerke Troisdorf GmbH Erträge aus Gewinnabführungsverträgen von T€ 6.469 (im Vorjahr T€ 4.699) erzielen. Die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr werden im Folgenden kurz erläutert.

Die Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr (T€ 3.480) ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass der Anstieg der Kosten durch gestiegene Umsatzerlöse überkompensiert werden konnte.

Der Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 20.573 resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Gas- (T€ 8.766) und Stromverkäufen (T€ 7.207). Zudem liegen die Umsatzerlöse aus der Marktraumumstellung aufgrund gesteigener Aufwendungen um T€ 3.459 über dem Vorjahreswert.

Der Anstieg der Materialaufwendungen (T€ 14.356) begründet sich durch höhere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (T€ 9.188) sowie für bezogene Leistungen (T€ 5.168). Ursachen für den Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist im Wesentlichen der

Gasbezug (T€ 6.370) bedingt durch die im Jahr 2021 erstmalig anfallenden Aufwendungen für den Erwerb der CO₂-Zertifikate gemäß BEHG (T€ 4.348) sowie durch die witterungsbedingt gestiegenen Bezugsmengen. Zudem sind im Strombezug die spezifischen Beschaffungskosten gestiegen. Der Anstieg der bezogenen Leistungen ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Aufwendungen für die Marktraumumstellung (T€ 3.362) sowie auf die höheren Aufwendungen für Netznutzung in fremden Netzgebieten in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasvertrieb (T€ 2.850) zurückzuführen. Gegenläufig sind die Kosten für Instandhaltung sowie die Provisionszahlungen an Absatzmittler gesunken.

Der Anstieg der Personalaufwendungen (T€ 1.633) resultiert hauptsächlich aus der ergebniswirksamen Veränderung von Rückstellungen. So haben sich verglichen mit dem Vorjahr die Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeit um T€ 480 und die für Pensionen um T€ 304 erhöht. Auch die Zuführungen zu den sonstigen Personalarückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr im Saldo um T€ 638 erhöht. Während im Vorjahr die Inanspruchnahme größer als die Zuführung war und sich somit ein positiver Ergebniseffekt ergab, waren im Berichtsjahr die Zuführungen größer als die Inanspruchnahmen.

Verglichen mit dem Wirtschaftsplan 2021 liegt das Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung um T€ 3.698 über dem Planwert. Die Planabweichung ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Umsatzerlöse (T€ 18.160), die teilweise durch höhere Materialaufwendungen (T€ 14.578) kompensiert wurden.

b. TroPark GmbH

Die TroPark GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von T€ 3.794 erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis vor Abführung um T€ 1.445 erhöht. Das resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Grundstücksverkäufen und den daraus erzielten Margen.

Verglichen mit dem Wirtschaftsplan 2021 konnte das Ergebnis vor Abführung aufgrund höherer Margen aus Grundstücksverkäufen um T€ 1.193 gesteigert werden.

c. AGGUA Troisdorf GmbH

Die AGGUA Troisdorf GmbH erzielte ein Ergebnis vor Verlustübernahme von T€ -5.036. Das Ergebnis liegt somit um T€ 50 unter dem Ergebnis des Jahres 2020 (T€ -4.986). Ursache für die nach wie vor hohen Verluste sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie, wodurch das AGGUA fast das komplette 1. Halbjahr 2021 geschlossen bleiben musste, sowie hohe Instandhaltungskosten aufgrund des Umbaus der Sauna sowie der Saunagastronomie, wodurch die Sauna das komplette Jahr 2021 geschlossen bleiben musste.

Verglichen mit dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um T€ 715 gesteigert werden. Während im Vorjahr Erlöse aus dem Bad- und Saunabetrieb lediglich in Höhe von T€ 159 erzielt werden konnten, betrugen die Erlöse im Berichtsjahr T€ 801. Dieses resultiert allerdings daraus, dass das AGGUA im Vorjahr corona- und brandbedingt noch länger als im Jahr 2021 geschlossen war.

Gegenüber dem Planansatz (T€ -5.132) hat sich das Ergebnis vor Verlustübernahme um T€ 96 verbessert. Dies begründet sich durch mehrere zum Teil auch gegenläufige Effekte. Durch die spätere Wiedereröffnung des Bades im Juni 2021 konnten die geplanten Umsatzerlöse nicht erreicht werden. Außerdem sind die Materialaufwendungen aufgrund höherer Kosten bei den Baumaßnahmen gegenüber dem Plan gestiegen. Gegenläufig konnten die sonstigen betrieblichen Erträge gesteigert werden. Der Personalaufwand wird durch die im Rahmen der Kurzarbeit genehmigten Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit gemindert.

d. Troiline GmbH

Die Troiline GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme durch die TroiKomm in Höhe von T€ 1.103. Dieser Wert liegt aufgrund der Erschließung weiterer Ausbaugelände um T€ 83 über dem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme des Vorjahres (T€ 1.020). Wesentliche Ursache hierfür sind die hohen Fixkosten in der Sparte Telekommunikation, denen noch keine entsprechenden Umsatzerlöse gegenüberstehen.

Das Ergebnis vor Abführung (T€ -1.103) liegt um T€ 32 über dem im Wirtschaftsplan 2021 ausgewiesenen Planergebnis in Höhe von T€ - 1.135. Hauptursache für die Ergebnisverbesserung sind Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Sparte Telekommunikation.

e. Industriepark Troisdorf GmbH

Der Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme der Industriepark Troisdorf GmbH in Höhe von T€ 302 liegt um T€ 152 über dem Vorjahr. Die Ergebnisveränderung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Kosten im Bereich der Pensionsrückstellungen.

Die Abweichungen zwischen dem Planergebnis 2021 in Höhe von T€ -145 und dem Ergebnis des Geschäftsjahres (T€ -302) resultiert hauptsächlich aus einer höheren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

f. öPA Verkehrsgesellschaft mbH

Die öPA Verkehrsgesellschaft mbH erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von T€ -1.168 (Vorjahr T€ -705). Der Ergebnisrückgang um T€ 463 resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung der Drohverlustrückstellung für die Tiefgarage Galerie. Gegenläufig wirken sich im Wesentlichen die geringeren Zinsaufwendungen aus.

g. sonstiges

Neben den Erträgen bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen erzielt die TroiKomm GmbH auch Erträge aus Beteiligungen. Dazu gehören im Wesentlichen Erträge aus der BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH in Höhe von T€ 1.910 (im Vorjahr T€ 2.270). Gegenüber dem Planwert sind die Erträge um T€ 23 gesunken.

Außerdem konnten gemäß des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH Erträge aus der Weiterbelastung von Gewerbesteuern in Höhe von T€ 2.234 (im Vorjahr 1.562) erzielt werden. Gegenüber dem Planwert haben sich die Erträge aufgrund des deutlich besseren Ergebnisses um T€ 603 erhöht.

3. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen sank von T€ 73.606 um T€ 300 auf T€ 73.306. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die planmäßigen Abschreibungen. Gegenläufig ist ein Anstieg bei den Finanzanlagen zu verzeichnen, der sich aus zwei gegenläufigen Effekten begründet. So stiegen aufgrund einer Kapitalerhöhung bei der Troiline GmbH in Höhe von T€ 1.780 die Anteile an verbundenen Unternehmen an. Gegenläufig haben sich die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, aufgrund der Tilgung des Darlehens durch die BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH um T€ 1.482 vermindert.

Der Anstieg des Umlaufvermögens um T€ 1.776 auf T€ 22.137 beruht hauptsächlich auf den höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 2.170) sowie gegenläufig auf dem Rückgang der Forderungen gegen Gesellschafter (T€ 336). Der Anstieg bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Forderungen aus der Ergebnisabführung gegen die Stadtwerke Troisdorf GmbH (T€ 1.769) und die TroPark GmbH (T€ 1.445) sowie aus den höheren Forderungen aus Cash-Pooling gegen die AGGUA TROISDORF GmbH (T€ 427) und die Troiline GmbH (T€ 195). Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen gegen die TroPark GmbH aus dem Cash-Pooling, die sich im Geschäftsjahr 2021 um T€ 2.334 vermindert haben.

Der Anstieg im Bereich der Rückstellungen ist im Wesentlichen auf höhere Pensionsrückstellungen (T€ 123) und Steuerrückstellungen (T€ 920) zurückzuführen.

Die Veränderungen im Bereich der Verbindlichkeiten basieren im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.828 geringeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 2.489), insbesondere aus Cash-Pooling. Gegenläufig ist ein Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten zu verzeichnen (T€ 1.105), welche aus einem Darlehen des Abwasserbetrieb Troisdorf AöR sowie aus Steuerverbindlichkeiten resultieren.

Die Bilanz weist eine Eigenkapitalquote von 40,2 % (im Vorjahr 35,9 %) aus. Die Anlagenintensität, d.h. der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) an der Bilanzsumme, ist mit 76,8 % gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % gesunken. Dies ist hauptsächlich auf die bedingt durch den Anstieg des Umlaufvermögens höhere Bilanzsumme, bei gleichzeitigem Rückgang des Anlagevermögens zurückzuführen.

Die liquiden Mittel sind mit T€ 7 gegenüber dem Vorjahr (T€ 3) nahezu unverändert. Die Zahlungsfähigkeit war über Kontokorrentlinien jederzeit gewährleistet. Das Finanz- und Liquiditätsmanagement wird für sämtliche Gesellschaften der TroiKomm-Gruppe im Rahmen eines Cash-Pools gesteuert.

4. Mitarbeiter

Die Personalaufwendungen des Jahres 2021 betragen T€ 1.336 und liegen somit um T€ 4 über dem Vorjahr (im Vorjahr T€ 1.332). Im Jahresdurchschnitt waren bei der Troi-Komm GmbH 15 Mitarbeiter beschäftigt.

Vor dem Hintergrund, dass es zunehmend schwieriger wird, kompetente Fachkräfte zu finden und auch qualifizierte Mitarbeiter langfristig zu binden, wurden innerhalb des Troi-Komm-Konzerns erfolgreich neue Wege eingeschlagen, da die Mitarbeiterzufriedenheit als wesentlicher Schlüsselfaktor für den Erfolg eines Unternehmens gilt. Kompetente und motivierte Mitarbeiter, die gemeinsam etwas bewegen wollen, machen den Vorteil im Wettbewerb aus. Dazu gehören unter anderem auch interessante Aufgabengebiete, vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten und familienfreundliche Arbeitsbedingungen sowie attraktive Sozialleistungen.

Die Arbeitssicherheit und der Schutz der Gesundheit haben für den gesamten TroiKomm Konzern einen hohen Stellenwert.

5. Nachhaltigkeit

Die TroiKomm GmbH sowie die Konzerngesellschaften haben eine besondere gesellschaftliche Verantwortung. Die Entscheidungen innerhalb des Konzerns haben Einfluss auf die Menschen und Unternehmen in der Stadt und der Region. Beim Thema Nachhaltigkeit wollen die TroiKomm GmbH sowie die Konzerngesellschaften ihren Kunden und Partnern ein Vorbild sein und eine Vorreiterrolle einnehmen. Mit Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen ist daher ein Kernanliegen des Handelns.

Auch in der TroiKomm GmbH wird ausgehend von der Stadtwerke Troisdorf GmbH die Treibhausgasbilanzierung auf weitere Gesellschaften ausgeweitet. So wird ein Fahrplan entwickelt, wann die einzelnen Gesellschaften klimaneutral agieren können. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH als zentrale Beteiligung der TroiKomm GmbH hat Anfang 2021 den ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

D. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Neben den Risiken, denen die TroiKomm GmbH über ihre Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist, betrifft ein Risiko die Anerkennung der Organschaft durch die Finanzbehörden. Trotz der Einstellung des Revisionsverfahrens durch den BFH am 29.01.2020 besteht nach wie vor die Möglichkeit, dass die Europäische Kommission von sich aus den Vorgang wiederaufnehmen wird. Außerdem sind weitere Klagen beim BFH anhängig, deren Gegenstand der steuerliche Querverbund ist.

Konzernweite Risiken ergeben sich auch weiterhin aus der Corona Pandemie. Zwar sind die meisten Beschränkungen mittlerweile aufgehoben worden, aber derzeit bestehen noch erhebliche Unsicherheiten, wie sich die Lage im Herbst weiterentwickeln wird. So könnten neue Coronawellen auftreten, die dann eventuell wieder zu Einschränkungen führen, wodurch sich für die Beteiligungsunternehmen deutliche Absatzrisiken ergeben würden, die zu geringeren Umsatzerlösen führen könnten. Außerdem besteht weiterhin

das Risiko von höheren Forderungsausfällen, da die Branchen, die besonders stark von der Corona-Krise betroffen waren, jetzt nach und nach ohne staatliche Zuschüsse auskommen müssen.

Weitere Risiken ergeben sich auch aus dem Einmarsch der russischen Föderation in die Ukraine am 24.02.2022. Welche Auswirkungen der Krieg und die mittlerweile verhängten weitreichenden Sanktionen gegen die Russische Föderation auf die Wirtschaft und die Märkte insgesamt haben, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich beurteilen. Für die Stadtwerke Troisdorf GmbH ergeben sich in erster Linie das Kontrahentenausfallrisiko Gas sowie Risiken aus einer deutschlandweiten Gasmangellage. Neben rechtlichen Risiken könnten die geplanten Deckungsbeiträge nicht mehr realisiert werden, wodurch sich auch der Jahresüberschuss reduzieren würde. Des Weiteren erhöht sich als Folge der Ukraine-Krise auch das Forderungsausfallrisiko. So sind die Preise für Energie mit Beginn des Jahres 2022 deutlich gestiegen, wodurch das Insolvenzrisiko von Verbrauchern und Firmen weiter ansteigt. Weiterhin sind die Lieferketten deutlich gestört, wodurch die Einhaltung von Lieferterminen immer schwieriger wird und es zu Verschiebungen von Baumaßnahmen kommen kann. In diesem Zusammenhang sind auch die Baupreise aufgrund von Verknappungseffekten deutlich angestiegen. Des Weiteren wird die Wahrscheinlichkeit von Cyber Angriffen in Zukunft zunehmen.

Für die AGGUA TROISDORF GmbH ergeben sich aus der Ukraine Krise ebenfalls deutliche Risiken, die auch aus den Regelungen des Notfallplans Gas für die Bundesrepublik Deutschland resultieren. Darin ist festgelegt, dass im Falle einer Gasmangellage das vorhandene Gas durch die Bundesnetzagentur zugeteilt wird. Da das AGGUA nicht zu geschützten Kunden gehört, besteht das Risiko, dass das AGGUA wegen fehlender Gaslieferungen den Betrieb des Bades nicht mehr aufrechterhalten könnte und somit schließen müsste. Weiterhin ist die AGGUA TROISDORF GmbH von den Problemen bei den Lieferketten und den gestiegenen Baupreisen betroffen. Dies kann zu deutlich höheren Kosten und Verzögerungen bei den derzeitigen Baumaßnahmen führen. Des Weiteren werden die höheren Preise auf den Energiemärkten zu höheren Kosten führen.

Für die TroPark GmbH besteht die Gefahr, dass im Zuge der Ukraine Krise eine wirtschaftliche Abwärtsspirale entsteht. Somit könnten sich Unternehmen mit Investitionen zurückhalten mit der Konsequenz, dass sich geplante Grundstücksverkäufe verzögern würden.

Die aktuelle wirtschaftliche Situation mit steigenden Rohstoffpreisen und Lieferschwierigkeiten bei technischen Komponenten kann dazu führen, dass bei der Troiline GmbH die für den Ausbau des Glasfasernetzes benötigten Komponenten nicht rechtzeitig oder stark verzögert geliefert werden. Auch im Endkundengeschäft kann es auf Grund von Lieferschwierigkeiten der Router zu Verzögerungen kommen. Daraus resultieren spätere Schalttermine der Kunden, die wiederum zu späterer Umsatzgenerierung führen. Durch weitsichtige Ausbauplanung und Materialbeschaffung sowie ein enges Monitoring der Lagerbestände konnten bisher Verzögerungen vermieden werden.

Neben den Risiken aus der Corona Pandemie und in der Ukraine-Krise ergeben sich weitere Risiken für die Beteiligungsunternehmen.

Diese betreffen insbesondere die Stadtwerke Troisdorf GmbH. Hierzu gehören Absatz- und Handelsrisiken in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasvertrieb. So birgt der unvermindert harte Wettbewerb auf den Strom- und Gasmärkten die Gefahr, dass Wettbewerber sich weiter im heimischen Markt etablieren und stärker als bisher versuchen, nennenswerte Kundenpotenziale abzuwerben. Besonders auf dem heimischen Markt, der die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs des Unternehmens darstellt, ist sensibel und mit Augenmaß zu agieren, um Kundenabwanderungen zu vermeiden.

Preisrisiken ergeben sich bei der Bewirtschaftung der Gas- und Stromportfolien bezüglich der optimalen Beschaffungszeitpunkte. Der Umgang mit diesen Risiken ist in einem separaten Risikohandbuch für den Beschaffungs- und Vertriebsbereich festgelegt worden.

Des Weiteren stellen politisch initiierte Eingriffe Risiken für die Stadtwerke Troisdorf GmbH dar. So werden durch den Gesetzgeber eine Vielzahl neuer Gesetze bzw. Verordnungen beschlossen, die bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH dazu führen, dass die Prozesse deutlich komplexer und somit fehleranfälliger werden. Des Weiteren stellt auch die Datenschutzgrundverordnung einen politisch initiierten Eingriff in das Wirtschaftsleben dar, wodurch die Prozesse für die Unternehmen deutlich komplexer werden. Da sich die Datenschutzbehörden im Laufe der Zeit personell deutlich verstärkt haben und mittlerweile auch öfter mit hohen Bußgeldern eingreifen, hat sich generell die Risikosituation für alle Unternehmen erhöht.

Weitere Risiken betreffen den Betrieb von Infrastrukturnetzen (Strom, Gas, Wasser, Wärme) sowie zugehörige Anlagen. Um diesen Risiken angemessen entgegenzutreten, sind entsprechende Krisen-/Notfallpläne ausgearbeitet worden. Zudem ist der Umgang mit den Betriebsmitteln im Fokus der Arbeitssicherheit.

Bei der TroPark GmbH resultieren die Risiken und Chancen hauptsächlich aus der Vermarktung der Grundstücke. Ein Kostenrisiko ergibt sich aus dem Bau der Mehrfamilienhäuser im B-Plan Gebiet H54. Hinzu kommt die überraschende Streichung der KfW Fördermittel durch die Bundesregierung im Januar 2022. Die neuen Programme müssen neu bewertet werden. In absehbarer Zeit wird die TroPark GmbH aber alle in ihrem Besitz befindlichen Grundstücke verkauft haben, so dass eine Geschäftsfortführung nur durch die Akquisition neuer Flächen sichergestellt werden kann.

Die Risiken der AGGUA TROISDORF GmbH betreffen hauptsächlich den Betrieb des Freizeitbades in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Außerdem könnten altersbedingt vermehrt Schäden am Gebäude, der Dachkonstruktion oder an den Becken auftreten. Um dieses Risiko besser steuern zu können, wird derzeit im Zuge von Gutachten der Zustand der Gebäude sowie der Anlagen im Hallenbad untersucht. Chancen sieht die Gesellschaft im Aufbau des Geschäftsfeldes Gastronomie.

In der Troiline GmbH ist es, seit Beginn des Breitbandausbaus im Jahr 2019, für die weitere Entwicklung des Projektes entscheidend, dass die geplanten Kundenzahlen sowie die geplanten Umsatzerlöse auch in den folgenden Jahren und Ausbaubereichen erreicht werden. Weitere Risiken betreffen den Betrieb des Netzes. Neben den erläuterten Risiken bietet das neue Geschäftsfeld aber auch Chancen für die Troiline GmbH. Diese liegen einerseits in der modernen Glasfasertechnik, wodurch die Troiline GmbH den Kunden eine deutlich höhere Bandbreite als die Wettbewerber zur

Verfügung stellen kann. Auch die Kundennähe und der Bekanntheitsgrad der Stadtwerke Troisdorf GmbH im Stadtgebiet stellen vertrieblich eine gute Ausgangslage bei der Kundenakquise dar.

Die TroiKomm GmbH begegnet diesen Risiken mit einem zentralen konzernweiten Risikomanagement-System, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling, einschließlich des zugehörigen Berichtswesens, ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagement-System vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten informiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH wird das Risikomanagement-System weiterhin durch ein auf dem Prinzip einer Balanced-Scorecard basierendes internes Kennzahlensystem ergänzt. Die Kennzahlen werden nach den Kriterien interne Prozesse, Mitarbeiter, Markt sowie Finanzen erhoben und dienen dem Zweck, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. In Form dieser Kennzahlen ist ein weiteres System entstanden, mit dessen Hilfe positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und – falls erforderlich – Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

Die Interne Revision mit ihrem Berichtswesen sowie ein Compliance System runden das Risikomanagementsystem ab.

Erhebliche Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

E. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan der TroiKomm GmbH weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von Mio. € 4,7 aus und entspricht damit in etwa dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021. Das geringere Beteiligungsergebnisses, bedingt durch eine geringere Ergebnisabführung der Stadtwerke Troisdorf GmbH, wird nahezu durch niedrigere Ertragssteuern und nachrangig durch ein höheres Betriebsergebnis, ein höheres neutrales Ergebnis sowie ein höheres Zinsergebnis kompensiert. Da bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH aufgrund der volatilen Entwicklungen auf den Energiemärkten noch Chancen bestehen, wird auf der Basis einer aktuellen Hochrechnung davon ausgegangen, dass sich der Jahresüberschuss der TroiKomm GmbH auf etwa Mio. € 5,5 erhöhen wird. Für das Jahr 2023 wird mit einem Jahresüberschuss von Mio. € 3,6 gerechnet. Die Ergebnisentwicklungen bei den einzelnen Beteiligungen werden im Folgenden kurz skizziert:

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH plant für das Jahr 2022 ein Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung von Mio. € 9,1. Trotz der zukünftigen Herausforderungen in der Energiebranche können auch in der Mittelfristplanung (2023 bis 2026) Ergebnisse von ca. Mio. € 9,0 pro Jahr ausgewiesen werden. Auf der Grundlage von aktualisierten Daten wird für das Geschäftsjahr 2022 mit Mio. € 11 ein Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung erwartet, dass deutlich über dem Wirtschaftsplan liegen wird. Ursache für diese Ergebnisverbesserung sind im Wesentlichen höhere Deckungsbeiträge in den Geschäftsbereichen Gas- und Stromvertrieb. Aufgrund der derzeit sehr volatilen Märkte könnten sich für die Stadtwerke Troisdorf GmbH noch Chancen ergeben, die zu einer weiteren Ergebnisverbesserung führen würden. Aufgrund der technischen Notwendigkeiten werden die Stadtwerke Troisdorf GmbH auch in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen durchführen. So sind für das Jahr 2022 Investitionen in Höhe von Mio. € 13,6 geplant. Die Finanzierung soll durch die Aufnahme von Fremdkapital (Mio. € 5,7) sowie durch eine Kapitalerhöhung (Mio. € 5,0) durch die Gesellschafter erfolgen.

Die TroPark GmbH plant für das Jahr 2022 ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von Mio. € 4,0. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass alle im Wirtschaftsplan unterstellten Verkäufe auch realisiert werden können. Dabei ist zu beachten, dass es aufgrund der Materialknappheit zu Verzögerungen bei Erschließungsmaßnahmen kommen könnte, wodurch sich für das Jahr 2022 geplante Verkäufe verschieben könnten.

Die Ergebnisentwicklung der Troiline GmbH hängt stark von der Entwicklung des neuen Geschäftsfeldes Telekommunikation ab. Für das Geschäftsjahr 2022 ist ein Verlust vor Ergebnisabführung in Höhe von Mio. € 1,7 prognostiziert. Der Anstieg der Verluste im Vergleich zum Berichtsjahr von Mio. € 0,6 resultiert aus der Erschließung weiterer Ausbaugebiete in der Sparte Telekommunikation. Ursache hierfür sind die hohen fixen Kosten, denen aufgrund der geplanten Anlaufkurve der Kundengewinnung noch zu geringe Umsatzerlöse gegenüberstehen. Für den weiteren sukzessiven Ausbau des Breitbandnetzes im Jahr 2022 sind gemäß Beschluss des Aufsichtsrates Investitionen in Höhe von Mio. € 9,3 vorgesehen. Hinzu kommen Investitionen für den Aufbau eines 5G Campusnetzes im IndustrieStadtspark. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Fremdkapital. Aufgrund der Anlaufphasen wurden somit auch in den kommenden Jahren Jahresfehlbeträge unterstellt.

Für das Geschäftsjahr 2022 ist in der AGGUA TROISDORF GmbH ein Verlust vor Ergebnisabführung von Mio. € 4,5 geplant. Damit liegt das Planergebnis um Mio. € 0,5 über dem Ergebnis des Jahres 2021. Dies begründet sich durch eine ganzjährige Öffnung des Bäderbetriebs und den damit verbundenen steigenden Umsatzerlösen. Auch die Saunaeröffnung, die Mitte des 2. Quartals erfolgen soll, wird zusätzliche Erlöse generieren.

Der geplante Jahresüberschuss sowie die mögliche Ergebnisverbesserung hängen allerdings sehr stark von der weiteren Entwicklung der Ukraine-Krise ab. Auch die Folgen der Corona Pandemie auf den Geschäftsverlauf der einzelnen Beteiligungen müssen weiterhin laufend überwacht werden, um rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten.

Troisdorf, 25. Mai 2022

TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und
Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf

Andrea Vogt
Geschäftsführerin

Michael Roelofs
Geschäftsführer

Jahresabschluss der TroiKomm 2021, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und Lizenzen	8.200,00	8.200,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke ohne Bauten	103.376,57	95.691,62
2. Technische Anlagen	5.265.958,61	5.920.351,70
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	896,50	7.219,31
	<u>5.370.231,68</u>	<u>6.023.262,63</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.681.040,76	39.901.040,76
2. Beteiligungen	5.491.587,86	5.435.639,16
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.752.800,00	22.235.200,00
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	3.000,00	3.000,00
	<u>67.928.428,62</u>	<u>67.574.879,92</u>
	<u>73.306.860,30</u>	<u>73.606.342,55</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	13.833,97	13.833,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	585,40	19.917,24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.277.055,54	18.107.148,92
3. Forderungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	408,40	26.002,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	392.523,00	728.835,13
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.445.821,26	1.462.590,53
	<u>22.116.393,60</u>	<u>20.344.493,82</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>6.928,59</u>	<u>3.181,08</u>
	22.137.156,16	20.361.508,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.837,50</u>	<u>1.837,50</u>
	<u>95.445.853,96</u>	<u>93.969.688,92</u>

Passiva	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.400.000,00	15.400.000,00
II. Kapitalrücklage	1.513.683,38	1.513.683,38
III. Gewinnrücklage	13.749.823,85	13.749.823,85
IV. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	3.062.927,29	-416.112,41
V. Jahresüberschuss	4.622.457,14	3.479.039,70
	<u>38.348.891,66</u>	<u>33.726.434,52</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.375.421,00	1.251.952,00
2. Steuerrückstellungen	1.095.865,27	175.725,25
3. Sonstige Rückstellungen	851.493,67	780.096,31
	<u>3.322.779,94</u>	<u>2.207.773,56</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.596.139,75	40.424.032,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.684,04	64.434,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.203.988,90	16.693.212,18
4. Verbindlichkeiten an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	535,38	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.958.834,29	853.800,92
--davon aus Steuern € 914.628,02 (i. Vj. € 436.523,23)		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 4.206,27 (i. Vj. € 4.277,69)		
	<u>53.774.182,36</u>	<u>58.035.480,84</u>
	<u>95.445.853,96</u>	<u>93.969.688,92</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.20212021
€2020
€

1. Umsatzerlöse	2.852.166,72	3.061.565,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	33.515,01	28.323,96
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.056,25	885,00
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	496.406,34	561.208,71
Summe Materialaufwand	504.462,59	562.093,71
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	957.967,47	956.555,79
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung € 185.537,69 (i. Vj. € 197.405,56)	377.998,20	375.579,87
Summe Personalaufwand	1.335.965,67	1.332.135,66
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	661.942,72	663.027,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	410.812,56	339.361,95
7. Erträge aus Beteiligungen	1.910.054,33	2.270.054,33
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	10.262.109,71	7.048.104,41
9. An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	2.233.576,15	1.561.908,01
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	496.498,26	603.912,19
- davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (i. Vj. € 5.498,93)		
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	7.609.390,61	6.860.448,59
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	648.901,85	681.341,72
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen € 28.510,00 (i. Vj. € 29.906,00)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.975.763,49	638.195,89
14. Ergebnis nach Steuern	4.640.680,69	3.497.263,25
15. Sonstige Steuern	18.223,55	18.223,55
16. Jahresüberschuss	4.622.457,14	3.479.039,70

Anhang

der TroiKomm GmbH 2021

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss 2021 der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg unter HRB 3892, wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), des GmbHG und des Gesellschaftervertrages aufgestellt.

- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

2. Bilanzierung und Bewertung

Bewertungskontinuität	Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.	
Sachanlagen und immaterielles Vermögen	Zugänge	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
	Abschreibung	- Zugänge bis 2007: degressiv - Zugänge ab 2008: linear
Finanzanlagen	Zugänge	- Anschaffungskosten - Nominalwerte (-> Ausleihungen)
	Abschreibung	Bei Ansatz niedrigerer beizulegender Werte
Vorräte	Bestandswerte	Anschaffungskosten
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bestandswerte	Nominalwerte
Guthaben bei Kreditinstituten	Bestandswerte	Nominalwerte
Pensionsrückstellungen	Bewertung	Projizierte Einmalbetragsmethode ¹
	Biometrie	Richttafeln Heubeck 2018 G
	Abzinsung	1,87 %
	Gehaltstrend	2,5 %
	Rententrend	2,0 %
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Bestandswerte	Ansatz des notwendigen Erfüllungsbetrags

¹ Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode): Der Rückstellungsbetrag ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Finanzanlagen

	Anteil Prozent	EK 2021 T€	Ergebnis T€
Anteile an verbundenen Unternehmen:			
Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf	60,00	39.538	0 ²
öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf	100,00	2.164	0 ²
AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf	100,00	1.327	0 ²
TroPark GmbH, Troisdorf	100,00	2.741	0 ²
Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf	100,00	1.745	0 ²
Troiline GmbH, Troisdorf	100,00	5.802	0 ²
Beteiligungen:			
Walter hilft GmbH, Troisdorf	27,00	635	-52
TROWISTA – Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft mbH, Troisdorf	24,19	315	0
meine-Energie eG & Co. KG, Troisdorf	24,94	55	4

Das in der Übersicht aufgeführte Eigenkapital und Jahresergebnis der Gesellschaften betrifft den geprüften aber noch nicht den durch Aufsichtsrat bzw. Gesellschafterversammlung festgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten Grundstücke, die zur Veräußerung bestimmt sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wesentlicher Inhalt der Forderungen:

- gegen verbundene Unternehmen: Cash-Pooling und Gewinnabführung.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken im Wesentlichen Grundstücksrisiken ab.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen umfassen ausstehende Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2021.

² Ergebnisabführungsvertrag

Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten (Vorjahreswerte in Klammern):

Verbindlichkeiten gegenüber	Gesamt T€	Bis 1 Jahr T€	1–5 Jahre T€	Über 5 Jahre T€
Kreditinstituten	37.596 (40.424)	5.308 (4.068)	15.896 (16.272)	16.392 (20.084)
Lieferanten	15 (64)	15 (64)	0 (0)	0 (0)
verbundenen Unternehmen	14.204 (16.693)	14.204 (16.693)	0 (0)	0 (0)
Gesellschaftern	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.959 (854)	1.959 (854)	0 (0)	0 (0)
Gesamt	53.774	21.486	15.896	16.392
Vorjahr	(58.035)	(21.679)	(16.272)	(20.084)

Wesentlicher Inhalt der Verbindlichkeiten:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Gegenüber verbundenen Unternehmen: Verlustausgleich von Töchtern und Darlehen
- Sonstige Verbindlichkeiten: Umsatzsteuerschuld und Darlehen

Besicherung durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf:

- Bankdarlehen in Höhe von T€ 27.251

Zwei Bankdarlehen in Höhe von 5,1 Mio. € zum 31.12.2021 sind durch eine Sicherungsübereignung von Solarmodulen an einer Photovoltaikanlage sowie mit der Abtretung von Ansprüchen aus Energielieferungen im Zusammenhang mit der Photovoltaikanlage besichert. Bei einem weiteren Bankdarlehen in Höhe von 0,17 Mio. € zum 31.12.2021 wurde eine Abtretung von Ansprüchen aus Energielieferungen vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente:

- Sicherungsgeschäft Zinsswap zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Bezugsbetrag 5,0 Mio. €, Vertragsabschluss im Jahr 2016)
- Grundgeschäft Darlehen der Kreissparkasse Köln, Köln, von 10,0 Mio. €, Vertragsabschluss in 2006 (Valuta 31.12.2021: 2,1 Mio. €)
- SWAP-Marktwert -25 T€ (Marktwertmethode) gemäß Mitteilung der Kreissparkasse Köln. Die Zinsbindungsfrist endet am 30. März 2026.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 stellt sich wie folgt dar:

	2021 T€	2020 T€
Erlöse aus Geschäftsbesorgung	1.377	1.419
Erlöse aus EEG-Einspeisung	1.159	1.288
Übrige Umsatzerlöse	316	355
Summe	2.852	3.062

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Sachbezügen und Prämienersatzung aus einer Versicherung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen im Wesentlichen die Photovoltaikanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten setzt sich vor allem aus Konzern-Dienstleistungsaufwendungen und Prüfungs- und Beratungsaufwendungen zusammen.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus periodenfremden Erträgen und Aufwendungen beträgt im Berichtsjahr T€ -26. Der Saldo betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen aus Steuern.

5. Sonstige Angaben

Zusatzversorgungskasse

Die TroiKomm ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit bei der RZVK Unterdeckungen bei Versorgungsansprüchen Dritter vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung ist eine Rückstellungsbildung nicht verpflichtend (Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB). Auf der Grundlage eines Gutachtens der Firma Mercer vom 3. Februar 2020 für den 31.12.2019 (Annahmen: Rechnungszinssatz von 2,71 % bei einem 10-Jahres-Durchschnitt und unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck) besteht, auf der Basis der fiktiven Zurechnung des anteiligen Kassenvermögens, ein nicht bilanzierter Fehlbetrag aus den Versorgungsverpflichtungen der RZVK gegenüber den Versicherten und ehemaligen Mitarbeitern von TEUR 1.047. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 188. Da die RZVK durch die jährliche Finanzierung aus Umlage und Zusatzbeitrag kontinuierlich Deckungskapital aufbaut, ist aus derzeitiger Sicht eine Inanspruchnahme nicht zu erwarten. Die Beträge aus dem Gutachten 2019 stellen nach wie vor eine qualifizierte Schätzung für den 31.12.2021 dar.

Finanzielle Verpflichtungen

Zusammensetzung:

- Geschäftsbesorgung im Konzern: T€ 415 bis 31.12.2023,
- Bestellobligo: T€ 15
- Als Kommanditist der meine-Energie eG & Co. KG ist die TroiKomm verpflichtet, Festeinlagen von T€ 500 bei Bedarf und auf Anforderung der Komplementärin zu leisten. Die nicht angeforderten Festeinlagen betragen T€ 102,5.
- Als Gesellschafter der Trowista GmbH ist die TroiKomm verpflichtet, Festeinlagen in Höhe von T€ 75 auf Anforderung der Gesellschaft zu leisten. Die nicht angeforderten Festeinlagen betragen T€ 37,5.
- Verpflichtung zur Übernahme von etwaigen Verlusten der
 - TroPark GmbH,
 - öPA Verkehrsgesellschaft mbH,
 - Stadtwerke Troisdorf GmbH,
 - Troiline GmbH,
 - Industriepark Troisdorf GmbH,
 - AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

Angaben zur Belegschaft

Durchschnittliche Zahl – getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	Mitarbeiter 2021	Mitarbeiter 2020
Vollzeitbeschäftigte	9,00	10,00
Teilzeitbeschäftigte	6,00	5,00
Summe	15,00	15,00

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft erstellt als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht, die beim Amtsgericht Siegburg (HRB 3892) hinterlegt werden.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in die Gewinnrücklage einzustellen.

Organe

	Name	Vorname	Beruf
Aufsichtsrat	Möws ³	Thomas	Beamter
	Gebauer ⁴	Katharina	Sozialpädagogin
	Herrmann ⁵	Friedhelm	Physik-Ingenieur
	Bozkurt	Metin	Logistikleiter
	Hurnik	Ivo	Beamter
	Lehmann	Alexandra	Betriebswirtin
	Schliekert	Harald	Rentner
	Scholtes	Dietmar	Software-Entwickler
	Wende	Horst	Beigeordneter und Stadtkämmerer der Stadt Troisdorf
Geschäftsführung	Vogt ⁶	Andrea	Diplom-Volkswirtin
	Roelofs ⁷	Michael	Diplom-Ingenieur

³ Aufsichtsratsvorsitzender

⁴ 1. Stellvertretender Vorsitzender

⁵ 2. Stellvertretender Vorsitzender

⁶ Vorsitzende der Geschäftsführung

⁷ Geschäftsführer

Angaben zur Aufsichtsratsvergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von 2 T€ (p.a.).

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der TroiKomm GmbH erhält Bezüge von der TroiKomm GmbH und von der Konzerngesellschaft Stadtwerke Troisdorf GmbH, bei der sie gleichzeitig die Geschäftsführung ausübt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung bestehen aus einem Jahresfestgehalt und einer Versorgungsregelung für sich und ihre Hinterbliebenen.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr 2021 eine Gesamtvergütung von 791.485,69 €, davon 676.992,01 € von einer Konzerngesellschaft, die sich wie folgt zusammensetzt:

1. Aktive Mitglieder der Geschäftsführung

	Gesellschaft	Festvergütung erfolgsunabh. €	Alters- vorsorge €	Tantiemen gezahlt €	Sach- und sonstige Bezüge €	Gesamt je Gesellschaft €	Gesamt je GF €
Andrea Vogt	SWT	188.000,04	0,00	37.480,00	6.624,07	232.104,11	
	TroiKomm	50.500,32				50.500,32	282.604,43
Michael Roelofs	SWT	159.999,96	30.000,00	31.680,00	6.416,06	228.096,02	
	TroiKomm	39.236,04				39.236,04	267.332,06
Aktive Geschäftsführung gesamt							549.936,49

2. Frühere Mitglieder der Geschäftsführung

An frühere Geschäftsführungsmitglieder wurden wegen der Beendigung der Tätigkeit folgende Bezüge gewährt:

	Gesellschaft	Ruhegehalt €	Tantiemen gezahlt €	Sach- und sonstige Bezüge €	Gesamt je Gesellschaft €	Gesamt je GF €
Peter Blatzheim	SWT	216.791,88	0,00	0,00	216.791,88	
	TroiKomm	24.757,32	0,00	0,00	24.757,32	241.549,20
Frühere Geschäftsführung gesamt						241.549,20

3. Geschäftsführung gesamt

Geschäftsführung gesamt	791.485,69
--------------------------------	-------------------

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit besteht für Frau Vogt bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Beendigung des Vertrages vor Erreichung der Altersgrenze Ansprüche auf Leistungen. Diese Leistungen sind im Anstellungsvertrag differenziert:

Frau Vogt hat bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit einen Anspruch auf ein Ruhegehalt von 56 % der ruhegehaltstfähigen Vergütung. Der Prozentsatz steigt jährlich um 2 % bis zum Höchstsatz von 65 %. Bei vorzeitiger Beendigung vor dem gesetzlichen Regelalter wird das Ruhegehalt für jedes Jahr, in dem Frau Vogt vor dem gesetzlichen Regelalter in den Ruhestand geht um 3 % gekürzt. Der maximale Abschlag beträgt 15 %.

Nach Ablauf ihrer Anstellungsverträge besteht für Frau Vogt ein Anspruch auf Zahlung eines Ruhegehaltes in Höhe ihres bis dahin erreichten Versorgungsprozentsatzes. Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der ruhegehaltstfähigen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage).

Für Frau Vogt steigt der Prozentsatz beginnend mit 40 % ab dem 01.04.2013 um jährlich 2 % bis zum Höchstsatz von 65 %. Bei vorzeitiger Beendigung vor dem gesetzlichen Regelalter wird das Ruhegehalt für jedes Jahr, in dem Frau Vogt vor dem gesetzlichen Regelalter in den Ruhestand geht um 3 % gekürzt. Der maximale Abschlag beträgt 15 %.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten 'Projected-Unit-Credit-Methode' (PUC-Methode). Mit Inkrafttreten des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ am 17.03.2016 wurde u.a. § 253 Abs. 2 HGB geändert. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Rechnungszinssatz p.a. beträgt 1,87 %. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck verwandt.

Die Pensionsverpflichtungen im Einzelnen:

	Erreichter Versorgungs- prozentsatz	Erreichbarer Versorgungs- prozentsatz	Zuführung zur Pensionsrückstellung €	Pensionsrückstellung 31.12.2021 €
Andrea Vogt	56	65	81.839,00	605.228,00
Peter Blatzheim	60	65	41.630,00	770.193,00

Pensionsverpflichtungen, die dem einzelnen Geschäftsführungsmitglied von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, beziehen sich ausschließlich auf Geschäftsführertätigkeiten bei der Konzerngesellschaft Stadtwerke Troisdorf GmbH. Sie teilen sich wie folgt auf:

	Erreichter Versorgungs- prozentsatz	Erreichbarer Versorgungs- prozentsatz	Zuführung zur Pensionsrückstellung €	Pensionsrückstellung 31.12.2020 €
Andrea Vogt	56	65	317.101,00	1.735.639,00
Peter Blatzheim	70	70	166.177,00	5.196.134,00

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von 7 Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt für die Pensionsrückstellungen in der TroiKomm 139.267,00 € und für die Pensionsrückstellungen in der Stadtwerke Troisdorf GmbH 638.576,00 €.

Nachtragsbericht

Der Angriff der Russischen Föderation auf das Nachbarland Ukraine im Februar 2022 hat zu einer völligen Neueinschätzung der Beziehungen auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene geführt. Wie sich die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die in der Folge verhängten weitreichenden Sanktionen gegen die Russische Föderation auf Wirtschaft und Märkte insgesamt auswirken werden, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich beurteilen.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine können aufgrund unserer Geschäftstätigkeit zu deutlichen finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2022 führen. Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht, Abschnitt Prognose- und Risikobericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Troisdorf, 25. Mai 2021

TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
der Stadt Troisdorf

Andrea Vogt
Geschäftsführerin

Michael Roelofs
Geschäftsführer

	Stand 01.01.2021 €	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2021 €
		Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen und Lizenzen	8.200,00	0,00	0,00	0,00	8.200,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Bauten	95.694,59	8.308,05	0,00	0,00	104.002,64
2. Technische Anlagen	10.612.472,83	0,00	0,00	0,00	10.612.472,83
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.533,24	603,72	1.223,03	0,00	56.913,93
	10.765.700,66	8.911,77	1.223,03	0,00	10.773.389,40
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	39.901.040,76	1.780.000,00	0,00	0,00	41.681.040,76
2. Beteiligungen	5.828.639,16	76.000,00	20.051,30	0,00	5.884.587,86
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.235.200,00	0,00	1.482.400,00	0,00	20.752.800,00
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	3.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00
	67.967.879,92	1.856.000,00	1.502.451,30	0,00	68.321.428,62
	78.741.780,58	1.864.911,778	1.503.674,33	0,00	79.103.018,02

	Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 01.01.2021 €	des Geschäftsjahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2021 €	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen und Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	8.200,00	8.200,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke mit Bauten	2,97	623,10	0,00	626,07	103.376,57	95.691,62
2. Technische Anlagen	4.692.121,13	654.393,09	0,00	5.346.514,22	5.265.958,61	5.920.351,70
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.313,93	6.926,53	1.223,03	56.017,43	896,50	7.219,31
	4.742.438,03	661.942,72	1.223,03	5.403.157,72	5.370.231,68	6.023.262,63
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	41.681.040,76	39.901.040,76
2. Beteiligungen	393.000,00	0,00	0,00	393.000,00	5.491.587,86	5.435.639,16
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	20.752.800,00	22.235.200,00
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
	393.000,00	0,00	0,00	393.000,00	67.928.428,62	67.574.879,92
	5.135.438,03	661.942,72	1.223,03	5.796.157,72	73.306.860,30	73.606.342,55

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

Lagebericht 2021

A. Grundlagen der Gesellschaft

Gegenstand der Stadtwerke Troisdorf GmbH ist die Versorgung mit Energie und Wasser. Dazu gehört die Belieferung von Kunden mit Energie und Wasser, der Betrieb der Energie- und Wassernetze in Troisdorf sowie die Durchführung von energienahen Dienstleistungen insbesondere im Bereich Contracting. Zudem erbringen die Stadtwerke Troisdorf GmbH Dienstleistungen für Firmen des TroiKomm-Konzerns sowie für den Abwasserbetrieb AöR der Stadt Troisdorf. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH hat mit Wirkung zum 1. Januar 2002 mit der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Gemäß § 108 der Gemeindeordnung NRW wurde auf die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung geachtet. Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 2 des Gesellschaftsvertrags. Dieser entspricht der in § 107a der Gemeindeordnung NRW kodifizierten Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft entsprach im Berichtsjahr dem im Gesellschaftsvertrag definierten Zweck. Damit wurde der Zweck der Gesellschaft erreicht.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland war auch im Jahr 2021 stark von der Corona-Pandemie sowie den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen und den zunehmenden Liefer- und Materialengpässen geprägt. Die Wirtschaftsleistung hat zwar das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht, konnte sich aber nach dem Einbruch im Vorjahr in fast allen Wirtschaftsbereichen erholen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Vorjahr, liegt aber noch um 2,0 % unter dem BIP des Jahres 2019.

Der Verbraucherpreisindex hat sich im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ausschlaggebend waren vor allem die hohen monatlichen Inflationsraten im 2. Halbjahr 2021. Neben den Basiseffekten aus dem Vorjahr (Senkung der Umsatzsteuersätze im 2. Halbjahr 2020 sowie dem Preisverfall der Mineralölprodukte) wirken sich im Jahr 2021 zunehmend pandemiebedingte Effekte, wie Lieferengpässe, die deutlichen Preisanstiege auf den vorgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette sowie die hohen Energiepreise aus. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuerrate 2021 bei +2,3 % gelegen.

Nach einem Rückgang um 4,8 % im Jahr 2020 verteuerten sich die Energiepreise im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 10,4 %. Neben dem Basiseffekt durch die niedrigen Preise im Jahr 2020 wirkt sich die zu Beginn des Jahres 2021 eingeführte CO₂-Abgabe preiserhöhend aus. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Energieprodukte leichtes Heizöl (+41,8 %) und Kraftstoffe (+22,6 %) bedingt. Die Preise für Erdgas (+4,7 %) und Strom (+1,4 %) sind dagegen moderat gestiegen.

Für das Jahr 2021 ist ein Anstieg des Bruttoinlandsstromverbrauchs und des Erdgasverbrauchs um 2,4 %, bzw. 4,9 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Anstieg ist bedingt durch die konjunkturelle Erholung sowie durch die kühlere Witterung in der ersten Jahreshälfte 2021. Allerdings war das Jahr 2020 auch ein warmes Jahr. Für die privaten Haushalte ergibt sich ein Verbrauchsanstieg von 2,2 % beim Strom, bzw. 13,1 % beim Erdgas. Beim Erdgasverbrauch wird der witterungsbedingte Zuwachs noch durch einen weiterhin hohen Zubau an erdgasbeheizten Wohnungen verstärkt.

Auch der in den Vorjahren begonnene Trend zur Digitalisierung von Prozessen hat sich im Jahr 2021 weiter verfestigt.

Durch den starken Wettbewerb auf den Energiemärkten sowie durch Veränderungen im Bereich der Energieeinsparverordnung (EnEV) und dem Wunsch der Kunden nach Autarkie z. B. durch den Bau von PV-Anlagen, sind die Deckungsbeiträge der Energiewirtschaft, die im Bestandsgeschäft erzielt werden können, weiter rückläufig. So wird zum Beispiel aufgrund der Verschärfung der EnEV in den Neubaugebieten keine Gasversorgung mehr gebaut. Dadurch rückt für die Energiebranche neben dem klassischen Energieverkauf auch immer stärker die Ausprägung neuer Geschäftsfelder in den Fokus. Dies wird allerdings zum Teil auch durch die in Nordrhein-Westfalen restriktiv ausgelegte Gemeindeordnung begrenzt. Des Weiteren ist für einzelne lokale Stadtwerke ein Zugang zu Kapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energie erschwert, da diese im Wettbewerb zu Pensionsfonds und Versicherungen stehen, deren Renditeerwartungen im Vergleich zu vergangenen Jahren deutlich gesunken sind.

Des Weiteren werden das Bundes-Klimaschutzgesetz sowie die Gesetzesvorschläge im Rahmen des ‚European Green Deal‘ wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Energiebranche haben.

2. Geschäftsverlauf

Ein wesentlicher Leistungsindikator zur internen Unternehmenssteuerung ist das Ergebnis vor Ertragssteuern und Gewinnverwendung (EBT). Außerdem stellen die Umsatzerlöse, die Materialaufwendungen sowie die Personalaufwendungen relevante Steuerungsgrößen dar. Im Bereich der Vermögens- und Finanzlage erfolgt die

Steuerung über die Kennzahlen Eigenkapitalquote sowie Anlagenintensität. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren stellen die Absatzmengen der vertrieblichen Geschäftsbereiche, die Mitarbeiter sowie die Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Handelns dar.

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung in Höhe von T€ 12.720 erzielen, das damit deutlich über dem Vorjahresergebnis (T€ 9.240) liegt. Über das Ergebnis hinaus konnte eine Konzessionsabgabe von T€ 3.886 an die Stadt Troisdorf abgeführt werden.

Die Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr (T€ 3.480) ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass der Anstieg der Kosten durch gestiegene Umsatzerlöse überkompensiert werden konnte.

Der Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 20.573 resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Gas- (T€ 8.766) und Stromverkäufen (T€ 7.207). Zudem liegen die Umsatzerlöse aus der Marktraumumstellung aufgrund gesteigener Aufwendungen um T€ 3.459 über dem Vorjahreswert.

Der Anstieg der Materialaufwendungen (T€ 14.356) begründet sich durch höhere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (T€ 9.188) sowie für bezogene Leistungen (T€ 5.168). Ursachen für den Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist im Wesentlichen der Gasbezug (T€ 6.470) bedingt durch die im Jahr 2021 erstmalig anfallenden Aufwendungen für den Erwerb der CO₂-Zertifikate gemäß BEHG (T€ 4.348) sowie durch die witterungsbedingt gestiegenen Bezugsmengen. Zudem sind im Strombezug die spezifischen Beschaffungskosten gestiegen. Der Anstieg der bezogenen Leistungen ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Aufwendungen für die Marktraumumstellung (T€ 3.362) sowie auf die höheren Aufwendungen für Netznutzung in fremden Netzgebieten in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasvertrieb (T€ 2.850) zurückzuführen. Gegenläufig sind die Kosten für Instandhaltung sowie die Provisionszahlungen an Absatzmittler gesunken.

Der Anstieg der Personalaufwendungen (T€ 1.633) resultiert hauptsächlich aus der ergebniswirksamen Veränderung von Rückstellungen. So haben sich verglichen mit dem Vorjahr die Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeit um T€ 480 und die für Pensionen um T€ 304 erhöht. Auch die Zuführungen zu den sonstigen Personalarückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr im Saldo um T€ 638 erhöht. Während im Vorjahr die Inanspruchnahme größer als die Zuführung war und sich somit ein positiver Ergebniseffekt ergab, waren im Berichtsjahr die Zuführungen größer als die Inanspruchnahmen.

Verglichen mit dem Wirtschaftsplan 2021 liegt das Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung um T€ 3.698 über dem Planwert. Die Planabweichung ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Umsatzerlöse (T€ 18.160), die teilweise durch höhere Materialaufwendungen (T€ 14.578) kompensiert wurden.

Im Folgenden werden die weiteren Leistungsindikatoren erläutert.

2.1. Umsatzerlöse

2.1.1. Umsatzerlöse Gesamtunternehmen

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt T€ 161.784 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 20.573 angestiegen. Diese Verbesserung begründet sich im Wesentlichen durch höhere Erlöse aus Energieverkäufen und nachrangig aus den Erlösen aus Marktraumumstellung. Gegenläufig sind die Erlöse aus dezentralen Einspeisern, denen aber auch geringere Aufwendungen gegenüberstehen, gesunken.

Bezeichnung	Ist 2021 in T€	Ist 2020 in T€	Abw. in T€
Erlöse aus Stromverkäufen	80.545	73.338	7.207
Erlöse aus Gasverkäufen	40.329	31.563	8.766
Erlöse aus Wasserverkäufen	8.492	8.473	19
Erlöse aus sonstigen Energieverkäufen	5.819	4.611	1.208
Erlöse aus Energieverkäufen	135.186	117.985	17.201
Erlöse Netznutzung Strom	10.272	9.853	419
Erlöse Netznutzung Gas	1.796	1.830	-34
Erlöse aus Netznutzung	12.068	11.683	385
Erlöse dezentrale Einspeiser	3.975	4.541	-566
Erlöse aus Geschäftsbesorgung	4.084	4.150	-66
Erlöse Marktraumumstellung	4.587	1.128	3.459
Erlöse aus der Auflösung von BKZ	802	830	-27
Erlöse sonstige	1.081	894	187
Sonstige Umsatzerlöse	14.530	11.543	2.987
Summe Umsatzerlöse	161.784	141.211	20.573

Bei den Erlösen aus Energieverkäufen sind im Wesentlichen die Erlöse aus Gas- und Stromverkäufen und nachrangig die Erlöse aus sonstigen Energieverkäufen gestiegen. Der Anstieg der Erlöse aus Stromverkäufen resultiert im Wesentlichen aus höheren Absatzmengen bedingt durch Kundengewinne bei den SLP-Kunden in fremden Netzgebieten. So wirkt sich besonders der starke Anstieg im Laufe des Jahres 2020 erstmals ganzjährig aus. Die Erlöse aus Gasverkäufen sind mengen- und preisbedingt um T€ 8.766 angestiegen. Der Anstieg der Absatzmenge ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr kältere Witterung und durch Kundengewinne bei den SLP-Kunden in fremden Netzgebieten zurückzuführen. Der Preisanstieg resultierte aus der Umsetzung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) zum 01.01.2021. Als Folge dessen müssen Gaslieferanten für die in Verkehr gebrachten Gasmengen und den daraus resultierenden Emissionen je Tonne 25 € bezahlen.

Bei den ausgewiesenen Erlösen aus Netznutzung werden ausschließlich die Erlöse mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf dargestellt. Außerdem werden die erfolgswirksamen Veränderungen der Regulierungskonten in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasnetz ausgewiesen. Der Anstieg bei den Erlösen aus Netznutzung beruht im Wesentlichen auf höheren Absatzmengen fremder Stromlieferanten und auf den zum 01.01.2021 durchgeführten Preisanpassungen im Geschäftsbereich Stromnetz aufgrund gestiegener Kosten des vorgelagerten Netzes.

Im Posten Erlöse dezentrale Einspeiser sind die vom vorgelagerten Netzbetreiber gezahlten Beträge gemäß EEG und KWKG enthalten. Den Erlösen stehen aber auch Aufwendungen in ähnlicher Höhe gegenüber.

Die Erlöse aus Geschäftsbesorgung werden im Wesentlichen mit anderen Unternehmen des TroiKomm-Konzerns sowie mit dem Abwasserbetrieb Troisdorf AöR erzielt. Die Erlöse liegen leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Erlöse aus der Marktraumumstellung (Geschäftsbereich Gasnetz) haben sich aufgrund gestiegener erstattungsfähiger Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Unter den sonstigen Umsatzerlösen werden hauptsächlich die Erlöse aus der Auflösung der erhaltenen Baukostenzuschüsse/Hausanschlusskostenbeiträge, Erlöse aus Nebengeschäften sowie die Erlöse aus Mindermengen der Geschäftsbereiche Strom- und Gasnetz mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf ausgewiesen.

2.1.2. Umsatzerlöse Sparten

Im Folgenden wird eine konsolidierte Sicht der Sparten dargestellt. Somit werden keine Verrechnungen zwischen den Geschäftsbereichen Vertrieb und Netz berücksichtigt. Dieses betrifft zum einen die Netzentgelte, die die Geschäftsbereiche Strom- und Gasvertrieb an die Geschäftsbereiche Strom- und Gasnetz bezahlen müssen, als auch die Netzverluste, die der Geschäftsbereich Stromnetz vom Geschäftsbereich Stromvertrieb bezieht. Effekte aus der Verrechnung von Bilanzkreisdifferenzen (Sparte Strom) werden ebenfalls nicht dargestellt.

a. Sparte Strom

Bezeichnung	Erlöse in T€			
	Ist 2021	Ist 2020		Abw.
Erlöse aus Verkäufen an Endkunden	77.390	72.039	5.351	7%
Sonstige Erlöse aus Stromverkäufen	2.554	1.420	1.134	80%
Periodenfremde Erlöse	601	-121	722	>100%
Erlöse aus Stromverkäufen	80.545	73.338	7.207	10%
Erlöse aus Netznutzung	10.272	9.853	419	4%
Erlöse aus dezentraler Einspeisung	3.975	4.541	-566	-12%
Sonstige Umsatzerlöse	666	612	54	9%
Summe Erlöse (extern)	95.459	88.345	7.114	8%
Erlöse aus Verkäufen an Sparten (intern)	508	548	-40	-7%
Summe Erlöse Sparte Strom	95.966	88.893	7.074	8%

Bezeichnung	Mengen in MWh		
	Ist 2021	Ist 2020	Abw.
Absatz mit Endkunden	367.109	363.514	3.595

Die Erlöse der Sparte Strom sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 7.074 gestiegen. Diese Verbesserung resultiert hauptsächlich aus den Erlösen aus Stromverkäufen. So sind die Erlöse aus Verkäufen an Endkunden um T€ 5.351 und die sonstigen Erlöse aus Stromverkäufen um T€ 1.134 gestiegen. Der Anstieg der Erlöse aus Verkäufen an Endkunden ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Erlöse mit SLP-Kunden in fremden Netzgebieten aufgrund von höheren Absatzmengen durch Kundengewinne. So wirkt sich besonders der starke Anstieg im Laufe des Jahres 2020 erstmals ganzjährig aus. Die Erlöse mit RLM-Kunden sind hingegen bedingt durch den Verlust eines Großkunden, der nur teilweise kompensiert werden konnte, leicht rückläufig. Bei den Absatzmengen mit Endkunden wird der Anstieg bei den SLP-Kunden in fremden Netzgebieten nahezu durch den Rückgang bei den RLM-Kunden kompensiert. Der Anstieg um 1% im Vergleich zum Vorjahr korrespondiert dadurch nicht mit dem Anstieg der Umsatzerlöse, da die spezifischen Erlöse bei den SLP-Kunden deutlich über denen der RLM-Kunden liegen.

In den sonstigen Erlösen aus Stromverkäufen sind Erlöse aus Optimierungen des eigenen Vertriebsportfolios, Erlöse aus Spotmarkt- und Ausgleichsenergieverkäufen ausgewiesen. Der Anstieg der sonstigen Erlöse resultiert hauptsächlich aus höheren Erlösen aus Spotmarkt und Ausgleichsenergie. Die periodenfremden Erlöse stellen im Wesentlichen die Differenz zwischen der Hochrechnung und der tatsächlichen Abrechnung des Vorjahres dar und haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Bei den ausgewiesenen Erlösen aus Netznutzung werden ausschließlich die Erlöse mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf dargestellt. Außerdem werden Veränderungen beim Regulierungskonto berücksichtigt. Die Erlöse aus Netznutzung sind im Berichtsjahr um T€ 419 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Ursache hierfür sind höhere Absatzmengen fremder Stromlieferanten und die zum 01.01.2021 aufgrund gestiegener Kosten des vorgelagerten Netzes durchgeführten Preisanpassungen.

Im Posten Erlöse dezentrale Einspeiser sind die vom vorgelagerten Netzbetreiber gezahlten Beträge gemäß EEG und KWKG enthalten, denen auch Aufwendungen in ähnlicher Höhe gegenüberstehen.

In den sonstigen Erlösen sind die Erlöse aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse, Erlöse aus Nebengeschäften und Erlöse aus Mindermengen des Geschäftsbereichs Netz enthalten.

b. Sparte Gas

Bezeichnung	Erlöse in T€			
	Ist 2021	Ist 2020		Abw.
Erlöse aus Verkäufen an Endkunden	39.673	31.105	8.568	28%
Sonstige Erlöse aus Gasverkäufen	688	312	376	>100%
Periodenfremde Erlöse	-32	146	-178	<-100
Erlöse aus Gasverkäufen	40.329	31.563	8.766	28%
Erlöse aus Netznutzung	1.796	1.830	-34	-2%
Erlöse Marktraumumstellung	4.587	1.128	3.459	>100%
Sonstige Umsatzerlöse	383	436	-54	-12%
Summe Erlöse (extern)	47.096	34.958	12.138	35%
Erlöse aus Verkäufen an Sparten (intern)	3.352	2.528	824	33%
Summe Erlöse Sparte Gas	50.448	37.486	12.962	35%

Bezeichnung	Mengen in MWh		
	Ist 2021	Ist 2020	Abw.
Absatz mit Endkunden	875.031	723.273	151.758

Die Erlöse der Sparte Gas sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 12.962 gestiegen. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf den Erlösen aus Verkäufen mit Endkunden sowie der Marktraumumstellung (Geschäftsbereich Gasnetz). Letzteren stehen aber auch höhere Aufwendungen gegenüber. Die Erlöse aus Verkäufen an Endkunden sind im Wesentlichen aufgrund höherer Absatzmengen gestiegen. Der Anstieg ist hauptsächlich bedingt durch das niedrigere durchschnittliche Temperaturniveau im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr. Die periodenfremden Erlöse stellen im Wesentlichen die Differenz zwischen der Hochrechnung und der tatsächlichen Abrechnung des Vorjahres dar und liegen im Geschäftsjahr 2021 unter dem Vorjahr.

Unter dem Posten sonstige Erlöse werden hauptsächlich die Erlöse aus der Auflösung der erhaltenen Baukostenzuschüsse/Hausanschlusskostenbeiträge, Erlöse aus Nebengeschäften sowie die Erlöse aus Mindermengen des Geschäftsbereichs Netz mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf ausgewiesen.

Der Anstieg der internen Erlöse aus Geschäften mit Sparten basiert im Wesentlichen aus höheren internen Gasverkäufen an die Sparte sonstige Geschäfte.

c. Sparte Wasser

Bezeichnung	Erlöse in T €			
	Ist 2021	Ist 2020	Abw.	
Erlöse aus Verkäufen an Endkunden	8.402	8.506	-104	-1 %
Periodenfremde Erlöse Wasser	91	-33	124	>100%
Erlöse aus Wasserverkäufen	8.492	8.473	19	0%
Sonstige Umsatzerlöse	257	288	-31	-11%
Summe Erlöse an Endkunden	8.750	8.761	-11	0%
Erlöse aus Verkäufen an Sparten	71	64	7	11%
Summe Erlöse gesamt	8.820	8.825	-4	0%

Bezeichnung	Mengen in Tcbm			
	Ist 2021	Ist 2020	Abw.	
Absatz mit Kunden	4.245	4.311	-66	-2%

Die Erlöse in der Sparte Wasser sind im Vergleich zum Vorjahr auf einem ähnlichen Niveau. Dem absatzbedingten Rückgang der Erlöse aus Verkäufen an Endkunden stehen höhere periodenfremde Erlöse gegenüber.

Die periodenfremden Erlöse stellen im Wesentlichen die Differenz zwischen der Hochrechnung und der tatsächlichen Abrechnung des Vorjahres dar und liegen im Geschäftsjahr 2021 über dem Vorjahr. Unter dem Posten sonstige Erlöse werden hauptsächlich die Erlöse aus der Auflösung der erhaltenen Baukostenzuschüsse/ Hausanschlusskostenbeiträge sowie Erlöse aus Nebengeschäften ausgewiesen.

d. Sparte sonstige Geschäfte

Bezeichnung	Erlöse in T €			
	Ist 2021	Ist 2020	Abw.	
Erlöse aus sonstigen Energieverkäufen	5.685	4.587	1.098	24%
Erlöse sonstige Produkte	229	140	89	64%
Periodenfremde Erlöse	134	24	110	>100%
Erlöse sonstige Geschäfte	6.048	4.751	1.297	27%
Erlöse aus Geschäftsbesorgung	3.929	3.857	72	2%
sonstige Umsatzerlöse	324	244	80	33%
Summe Erlöse (extern)	10.301	8.851	1.449	16%
Erlöse aus Geschäften mit Sparten (intern)	413	266	147	56%
Summe Erlöse Sparte sonstige Geschäfte	10.714	9.117	1.597	18%

Die Sparte sonstige Geschäfte beinhaltet im Wesentlichen die Aktivitäten in den Bereichen sonstige Energieverkäufe (Nahwärme, Dampf und Geothermie), sonstige Produkte (im Wesentlichen Contractingprodukte sowie Produkte für die Wohnungswirtschaft) sowie Geschäftsbesorgung.

Der Anstieg der externen Erlöse resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus sonstigen Energieverkäufen aufgrund witterungsbedingt gesteigerter Absatzmengen im Bereich Nahwärme. Der Anstieg der internen Erlöse aus Geschäften mit Sparten basiert unter anderem aus höheren internen Stromverkäufen.

2.2. Materialaufwendungen

Bezeichnung	Ist 2021 in T€	Ist 2020 in T€	Abw. in T€
Aufwand Strombezug (inkl. EEG-Umlage)	45.945	43.144	2.801
Aufwand Gasbezug (inkl. Kosten für CO ₂ -Zertifikate)	22.379	15.909	6.470
Aufwand Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.450	1.533	-83
Aufwand Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bez. Waren	69.774	60.586	9.188
Aufwand für Netznutzung	17.527	14.675	2.852
Aufwand für Kosten des vorgelagerten Netzes	9.224	9.039	185
Aufwand dezentrale Einspeiser	3.969	4.444	-475
Aufwand aus Stromumlagen	3.658	3.280	378
Aufwand für Marktraumumstellung	4.367	1.004	3.362
Aufwand für sonstige bezogene Leistungen	5.247	6.382	-1.135
Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.993	38.825	5.168
Summe Materialaufwendungen	113.767	99.412	14.356

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der Materialaufwendungen im Berichtsjahr um T€ 14.356 angestiegen. Ursache hierfür sind mehrere zum Teil auch gegenläufige Effekte, die im Folgenden erläutert werden.

Der Anstieg des Aufwands für den Strombezug begründet sich durch höhere Bezugspreise aufgrund der Entwicklung der Börsenpreise.

Die Aufwendungen für den Gasbezug haben sich bedingt durch die im Jahr 2021 erstmalig anfallenden Aufwendungen für den Erwerb der CO₂-Zertifikate gemäß BEHG sowie durch die witterungsbedingt gestiegenen Bezugsmengen erhöht. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhaltet neben den Kosten für das Lager- und Direktmaterial auch die Aufwendungen aus Mehr-/Mindermengenabrechnungen in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasnetz.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um T€ 5.168 angestiegen. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf höheren Kosten für die Marktraumumstellung sowie auf höheren Aufwendungen für die Netznutzung im Bereich der fremden Netzgebiete. Die höheren Kosten für Netznutzung sind hauptsächlich aufgrund der gewonnenen Neukunden mengenbedingt. Nachrangig haben sich auch Preisanpassungen der fremden Verteilnetzbetreiber ausgewirkt.

Die sonstigen bezogenen Leistungen beinhalten im Wesentlichen die Instandhaltungsaufwendungen sowie die an Absatzmittler zu zahlenden Provisionen.

2.3. Vermögens- und Finanzlage

Im Jahr 2021 haben die Stadtwerke Troisdorf GmbH in immaterielle Vermögensgegenstände sowie in das Sachanlagevermögen T€ 12.153 investiert, was im Vorjahresvergleich eine Verringerung um T€ 1.011 bedeutet. Die größten Investitionen betreffen mit T€ 7.895 die Verteilungsanlagen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte zum größten Teil über Darlehen, so dass sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von T€ 27.775 auf T€ 34.635 erhöhten. Die liquiden Mittel sinken von T€ 297 auf T€ 252. Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Troisdorf GmbH war über Kontokorrentlinien sowie über den konzerninternen Cash-Pool jederzeit gewährleistet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um T€ 14.090 auf T€ 27.036 gestiegen. Dieses resultiert im Wesentlichen aus der geänderten Vorgehensweise bei den Abschlägen der SLP-Kunden, für den Monat Dezember, die im Gegensatz zum Vorjahr nicht im Dezember 2021, sondern im Januar 2022 eingezogen worden sind. Daneben haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen korrespondierend zu den Umsatzerlösen erhöht.

Der Anstieg der Vorräte und der sonstigen Rückstellungen beruht hauptsächlich auf den erstmalig im Jahr 2021 erworbenen CO₂-Zertifikate gemäß BEHG. So beinhalten die Vorräte die erworbenen CO₂-Zertifikate von T€ 4.080. Die voraussichtlich benötigten CO₂-Zertifikate sind in den sonstigen Rückstellungen mit T€ 4.350 bilanziert.

Die Bilanz weist eine Eigenkapitalquote von 30,0 % (im Vorjahr 35,2 %) aus. Der Rückgang der Eigenkapitalquote beruht bei konstantem Eigenkapital insbesondere auf dem Anstieg der sonstigen Rückstellungen, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie gegenüber Gesellschaftern aufgrund des höheren Jahresüberschusses vor Gewinnverwendung. Die Anlagenintensität, d.h. der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) an der Bilanzsumme mit 72,7 % hat sich zum Vorjahr (80,7 %) verringert. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens, durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital, liegt bei 98,2 % (im Vorjahr 95,2 %). Dieses Kapital beinhaltet das Eigenkapital, die empfangenen Ertragszuschüsse, die Pensionsrückstellungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

2.4. Mitarbeiter

Der Anstieg der Personalaufwendungen (T€ 1.633) resultiert hauptsächlich aus der ergebniswirksamen Veränderung von Rückstellungen. So haben sich verglichen mit dem Vorjahr die Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeit um T€ 480 und die für Pensionen um T€ 304 erhöht. Auch die sonstigen Personalarückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr im Saldo um T€ 638 erhöht. Während im Vorjahr die Inanspruchnahme größer als die Zuführung war und sich somit ein positiver Ergebniseffekt ergab, waren im Berichtsjahr die Zuführungen größer als die Inanspruchnahmen.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH 207 Mitarbeiter (Vorjahr: 200) beschäftigt. Außerdem befinden sich 16 Mitarbeiter in der Ausbildung (im Vorjahr 17).

Vor dem Hintergrund, dass es zunehmend schwieriger wird, kompetente Fachkräfte zu finden und auch qualifizierte Mitarbeiter langfristig zu binden, wurden bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH erfolgreich neue Wege eingeschlagen, da die Mitarbeiterzufriedenheit als wesentlicher Schlüsselfaktor für den Erfolg eines Unternehmens gilt. Kompetente und motivierte Mitarbeiter, die gemeinsam etwas bewegen wollen, machen den Vorteil im Wettbewerb aus. Dazu gehören unter anderem auch interessante Aufgabengebiete, vielfältigen Aufstiegsmöglichkeiten und familienfreundliche Arbeitsbedingungen sowie attraktive Sozialleistungen.

Die Arbeitssicherheit und der Schutz der Gesundheit haben für die Stadtwerke Troisdorf GmbH sowie für den gesamten TroiKomm Verbund einen hohen Stellenwert.

2.5. Nachhaltigkeit

Als kommunaler Versorger steht die Stadtwerke Troisdorf GmbH in einer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung. So haben die Entscheidungen der Gesellschaft Einfluss auf die Stadt, die Region, die Menschen und die Unternehmen. Mit Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen ist daher ein Kernanliegen des Handelns der Stadtwerke Troisdorf GmbH. Beim Thema Nachhaltigkeit wollen die Stadtwerke Troisdorf GmbH ihren Kunden und Partnern ein Vorbild sein und eine Vorreiterrolle einnehmen und ebenso die Kunden bei einer nachhaltigen Energienutzung unterstützen.

Aus diesem Grund haben sich die Stadtwerke Troisdorf GmbH im Jahr 2019 dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex verpflichtet und damit einer transparenten und eine für jeden zugängliche Berichterstattung. So hat die Gesellschaft Anfang 2021 ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht zu 2019 veröffentlicht und im Jahresverlauf mit Daten von 2020 aktualisiert. Dies beinhaltet Handlungsfelder für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens zu konkretisieren, Nachhaltigkeitsziele und Standards festzulegen und diese mit Maßnahmen im Unternehmen zu verknüpfen.

2.6. Rechnungslegungsbezogenes Unbundling

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG mit den Aktivitäten Stromverteilung, Gasverteilung, grundzuständiger Messstellenbetrieb sowie sonstige Aktivitäten (Stromvertrieb, Gasvertrieb, Wasser, und sonstiges).

Das EnWG schafft in § 6b Regelungen für die Rechnungslegung bzw. Buchführung von vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen. So sind die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie des grundzuständigen Messstellenbetriebs jeweils getrennt von den übrigen Tätigkeiten des Elektrizitäts- und Gassektors sowie getrennt von den sonstigen Tätigkeiten des Unternehmens in einem Tätigkeitsabschluss dargestellt.

C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die Stadtwerke Troisdorf GmbH einer Reihe unternehmerischer Risiken ausgesetzt.

Dazu gehören in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasvertrieb insbesondere Absatz- und Handelsrisiken. So birgt der unvermindert harte Wettbewerb auf den Strom- und Gasmärkten die Gefahr, dass Wettbewerber sich weiter im heimischen Markt etablieren und stärker als bisher versuchen, nennenswerte Kundenpotenziale abzuwerben. Besonders auf dem heimischen Markt, der die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs des Unternehmens darstellt, ist sensibel und mit Augenmaß zu agieren, um Kundenabwanderungen zu vermeiden. Preisrisiken ergeben sich bei der Bewirtschaftung der Gas- und Stromportfolien bezüglich der optimalen Beschaffungszeitpunkte. Der Umgang mit diesen Risiken ist in einem separaten Risikohandbuch für den Beschaffungs- und Vertriebsbereich festgelegt worden.

Des Weiteren stellen politisch initiierte Eingriffe Risiken für die Stadtwerke Troisdorf GmbH dar. So werden durch den Gesetzgeber eine Vielzahl neuer Gesetze bzw. Verordnungen beschlossen, die bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH dazu führen, dass die Prozesse deutlich komplexer und somit fehleranfälliger werden. Des Weiteren stellt auch die Datenschutzgrundverordnung einen politisch initiierten Eingriff in das Wirtschaftsleben dar, wodurch die Prozesse für die Unternehmen deutlich komplexer werden. Da sich die Datenschutzbehörden im Laufe der Zeit personell deutlich verstärkt haben und mittlerweile auch öfters mit hohen Bußgeldern eingreifen, hat sich generell die Risikosituation für alle Unternehmen erhöht.

Weitere Risiken betreffen den Betrieb von Infrastrukturnetzen (Strom, Gas, Wasser, Wärme) sowie zugehörige Anlagen. Um diesen Risiken angemessen entgegenzutreten, sind entsprechende Krisen-/Notfallpläne ausgearbeitet worden. Zudem ist der Umgang mit den Betriebsmitteln im Fokus der Arbeitssicherheit.

Die Corona Pandemie stellt für die Stadtwerke Troisdorf GmbH auch für das Jahr 2022 ein Risiko dar. Zwar sind die meisten Beschränkungen mittlerweile aufgehoben worden, aber derzeit bestehen noch erhebliche Unsicherheiten, wie sich die Lage im Herbst weiterentwickeln wird. So könnten neue Coronawellen auftreten, die dann eventuell wieder zu Einschränkungen führen. Außerdem besteht weiterhin das Risiko von höheren Forderungsausfällen, da die Branchen, die besonders stark von der Corona-Krise betroffen waren, jetzt nach und nach ohne staatliche Zuschüsse auskommen müssen.

Weitere Risiken ergeben sich auch aus dem Einmarsch der russischen Föderation in die Ukraine am 24.02.2022. Dazu gehört in erster Linie das Kontrahentenausfallrisiko Gas sowie generell Risiken aus einer deutschlandweiten Gasmangellage. Wenn gemäß des Notfallplans Gas eine Gasmangellage ausgerufen würde, würde das vorhandene Gas durch die Bundesnetzagentur zugeteilt werden. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH könnte dann nicht mehr alle Kunden beliefern. Neben rechtlichen Risiken aus der Nichtlieferung würden auch die geplanten Deckungsbeiträge nicht mehr realisiert werden, wodurch sich auch der Jahresüberschuss reduzieren würde. Falls keine Gasmangellage erklärt wird und ein Vorlieferant seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, müssten die Stadtwerke Troisdorf GmbH

die fehlenden Mengen auf der Basis der dann aktuellen Marktpreise neu beschaffen. In einer solchen Situation ist davon auszugehen, dass der Marktpreis erheblich über dem bisherigen Preis liegen würde, mit dem die Stadtwerke Troisdorf GmbH sich derzeit eingedeckt haben. Dieser Preisunterschied hätte einen erheblichen Einfluss auf das Ergebnis, da Absatzpreiserhöhungen aufgrund von Preisgarantien nur bedingt möglich sind. Des Weiteren erhöht sich als Folge der Ukraine-Krise auch das Forderungsausfallrisiko. So sind die Preise für Energie mit Beginn des Jahres 2022 deutlich gestiegen, wodurch das Insolvenzrisiko von Verbrauchern und Firmen weiter ansteigt. Weiterhin sind die Lieferketten deutlich gestört, wodurch die Einhaltung von Lieferterminen immer schwieriger wird und es zu Verschiebungen von Baumaßnahmen kommt. In diesem Zusammenhang sind auch die Baupreise aufgrund von Verknappungseffekten deutlich angestiegen. Auch die Wahrscheinlichkeit von Cyber Angriffen wird in Zukunft zunehmen.

Chancen sieht die Gesellschaft in der fortlaufenden Optimierung der Kernprozesse, die eine nachhaltige Kostensenkung sicherstellen. Insbesondere in der Digitalisierung von Prozessen und dem Einsatz von Robotern zur Prozessautomatisierung bestehen erhebliche Potenziale. Gleichzeitig sind Investitionen in neue technische Betriebsmittel und intelligente (smarte) Netzsteuerungen notwendig, um die Potenziale neuer Geschäftsmodelle aus der Digitalisierung nutzen zu können, und höhere Investitionen in klassischen Netzausbau für die Aufnahme von elektrischer Energie aus erneuerbaren Erzeugungsanlagen sowie z. B. Versorgung von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge zu vermeiden.

Des Weiteren wird das bestehende Geschäftsmodell um neue Produkte erweitert. Ziel ist es durch eine ganzheitliche Kundenansprache zusätzliche Geschäfte generieren zu können.

Weitere Chancen werden auch durch Kooperationen mit anderen Stadtwerken gesehen, insbesondere um eine bessere Degression der Fixkosten zu erreichen.

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH begegnet diesen Risiken mit einem softwaregestützten Risikomanagementsystem, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Die Risiken sind nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten durch den Risikomanager informiert. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Zum Risikomanagementsystem gehören auch ein finanzwirtschaftliches Controlling sowie ein auf dem Prinzip einer Balanced-Scorecard basierendes internes Kennzahlensystem. Die Kennzahlen werden nach den Kriterien interne Prozesse, Mitarbeiter, Markt sowie Finanzen erhoben und dienen dem Zweck, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. In Form dieser Kennzahlen ist ein weiteres System entstanden, mit dessen Hilfe positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und – falls erforderlich – Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können. Die Interne Revision mit ihrem Berichtswesen sowie ein Compliance System runden das Risikomanagementsystem ab.

D. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Stadtwerke Troisdorf GmbH einen Jahresüberschuss vor Ertragsteuern, Gewerbesteuerumlage, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung in Höhe von 9,1 Mio. €. Trotz der zukünftigen Herausforderungen in der Energiebranche können auch in der Mittelfristplanung (2023 bis 2026) Ergebnisse von ca. 9,0 Mio. € pro Jahr ausgewiesen werden. Zu diesen Herausforderungen gehören die Absenkung der Eigenkapitalzinssätze in den regulierten Netzbereichen ab der 4. Regulierungsperiode, sowie der Margendruck im klassischen Strom- und Gasvertriebsgeschäft. Außerdem streben immer mehr Kunden nach Autarkie, was zwar Chancen im Geschäftsfeld Contracting bietet aber im Energievertrieb zu geringeren Absatzmengen führt. Darüber hinaus steht der Wärmemarkt vor einem Umbruch. Etwaige Effekte aus der zukünftigen Energie- und Klimapolitik, zum Beispiel aus der Sektorenkopplung, sind in der Mittelfristplanung nicht berücksichtigt, da die Folgen aktuell noch nicht absehbar, bzw. auch nicht bewertbar sind.

Auf der Grundlage von aktualisierten Daten wird für das Geschäftsjahr 2022 mit 11,0 Mio. € ein Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung erwartet, dass deutlich über dem Wirtschaftsplan liegen wird. Ursache für diese Ergebnisverbesserung sind im wesentlichen höhere Deckungsbeiträge in den Geschäftsbereichen Gas- und Stromvertrieb. Aufgrund der derzeit sehr volatilen Märkte könnten sich für die Stadtwerke Troisdorf GmbH noch Chancen ergeben, die zu einer weiteren Ergebnisverbesserung führen würden. Die Umsetzung der Ergebnisverbesserung hängt allerdings sehr stark von der Entwicklung der Ukraine-Krise ab. Sollte eine Gasmangellage ausgerufen werden oder Vorlieferanten ihre Lieferverpflichtungen nicht erfüllen könnte sich das Ergebnis erheblich vermindern, so dass auch das eigentlich geplante Ergebnis von 9,1 Mio. € unterschritten werden könnte.

Auch die Folgen der Corona Pandemie auf den Geschäftsverlauf der Stadtwerke Troisdorf GmbH müssen weiterhin laufend überwacht werden, um rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten.

Aufgrund der technischen Notwendigkeiten werden die Stadtwerke Troisdorf GmbH auch in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen durchführen. So sind für das Jahr 2022 Investitionen von 13,6 Mio. € geplant. Die Finanzierung soll durch die Aufnahme von Fremdkapital (5,7 Mio. €) sowie durch eine Kapitalerhöhung (5,0 Mio. €) durch die Gesellschafter erfolgen.

Troisdorf, 12. Mai 2022

Stadtwerke Troisdorf GmbH

Andrea Vogt
Geschäftsführerin

Michael Roelofs
Geschäftsführer

Jahresabschluss der Stadtwerke Troisdorf GmbH 2021

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	861.845,88	1.243.371,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	519.035,09	593.182,68
	<u>1.380.880,97</u>	<u>1.836.554,06</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.028.946,80	3.023.453,76
2. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.442.510,68	3.651.768,38
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	10.916.432,76	9.918.309,17
4. Verteilungsanlagen	70.285.852,19	64.368.905,37
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.168.866,92	2.113.925,77
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.225.406,81	3.070.073,78
	<u>92.068.016,16</u>	<u>86.146.436,23</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	2.383.477,65	2.509.957,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.119,73	1.119,73
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	11.333,45	12.097,13
	<u>2.395.930,83</u>	<u>2.523.173,91</u>
	<u>95.844.827,96</u>	<u>90.506.164,20</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	757.909,48	926.682,15
2. Waren	4.079.500,00	
	<u>4.837.409,48</u>	<u>926.682,15</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.036.420,32	12.945.726,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	277.515,05	326.312,25
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	4.850.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.379.671,89	2.133.285,68
	<u>30.693.607,26</u>	<u>20.255.324,12</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>251.864,28</u>	<u>296.579,65</u>
	<u>35.782.881,02</u>	<u>21.478.585,92</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>208.281,39</u>	<u>220.059,23</u>
	<u>131.835.990,37</u>	<u>112.204.809,35</u>

Passiva	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.566.000,00	25.566.000,00
II. Kapitalrücklage	13.972.005,14	13.972.005,14
	<u>39.538.005,14</u>	<u>39.538.005,14</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	<u>12.718.716,84</u>	<u>12.191.032,44</u>
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.196.022,00	6.666.323,00
2. Steuerrückstellungen	186.192,67	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	9.603.430,17	2.862.363,67
	<u>16.985.644,84</u>	<u>9.528.686,67</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.634.607,66	27.774.564,81
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.176.550,18	8.478.422,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.472,79	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.501.852,69	10.137.010,50
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
- Davon aus Steuern € 176.578,04 (i.Vj. € 181.167,28)		
- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 65.312,30 (i.Vj. € 61.926,43)		
	<u>5.185.140,23</u>	<u>4.557.086,89</u>
	<u>62.503.623,55</u>	<u>50.947.085,10</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>90.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>131.835.990,37</u>	<u>112.204.809,35</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	173.728.445,43	152.287.967,19
Strom- und Energiesteuer	-11.944.692,35	-11.076.449,34
	161.783.753,08	141.211.517,85
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.452.103,11	1.383.253,17
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.340.841,47	995.046,79
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.773.883,06	60.586.366,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.993.265,68	38.825.234,54
	113.767.148,74	99.411.601,30
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.185.327,01	11.962.321,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
- Davon für Altersversorgung € 1.490.515,34 (i. Vj. € 1.162.442,77)	3.838.974,69	3.428.629,74
	17.024.301,70	15.390.951,20
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.590.315,32	6.148.363,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.563.967,40	12.558.876,03
8. Erträge aus Beteiligungen	208.452,68	192.056,42
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	446,19	922,57
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.906,69	21.028,17
- Davon aus Abzinsung von Rückstellungen € 0,00 (i. Vj. € 684,00)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	535.965,82	546.062,28
- Davon aus Aufzinsung von Rückstellungen € 156.017,21 (i. Vj. € 171.060,00)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	44.000,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	630.698,67	467.456,91
14. Von der Obergesellschaft belastete Steuern	2.233.576,15	1.561.908,01
15. Ergebnis nach Steuern	10.467.529,42	7.718.605,78
16. Sonstige Steuern	611.346,89	508.262,73
17. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	3.387.639,99	2.510.826,88
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	6.468.542,54	4.699.516,17
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang der Stadtwerke Troisdorf GmbH 2021

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss 2021 der Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg unter HRB 4412, wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), des GmbHG und des Gesellschaftervertrages aufgestellt.

- Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden berücksichtigt.
- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

2. Bilanzierung und Bewertung

Bewertungs-kontinuität	Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.	
Geschäfts- oder Firmenwert	Der im Jahr 2014 erworbene Firmen- oder Geschäftswert ist aus dem Erwerb der Strom-, Gas- und Wassernetze der Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf, entstanden. Die Geschäfts- oder Firmenwerte für Strom und Gas haben eine Nutzungsdauer von 5 Jahren. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Wasserwirtschaft wurde die Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts aus dem Erwerb des Bereichs Wasser mit 15 Jahren angesetzt.	
Sachanlagen und immaterielles Vermögen	Zugänge	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (zzgl. zulässiger Gemeinkostenzuschläge)
	Abschreibung	• Zugänge bis 2007: degressiv • Zugänge ab 2008: linear
Finanzanlagen	Zugänge	• Anschaffungskosten • Nominalwerte (-> Ausleihungen)
	Abschreibung	Bei Ansatz niedrigerer beizulegender Wert
Vorräte	Bestand	Durchschnittliche Anschaffungskosten
	Abschreibung	Bei Ansatz niedrigerer Stichtagswert
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bestand	Nominalwerte
	Abschreibung	Berücksichtigung des Einzel-/Pauschalausfallrisikos über den Ansatz von Wertberichtigungen
Pensionsrückstellungen	Bewertung	Projizierte Einmalbetragsmethode ¹
	Biometrie	Richttafeln Heubeck 2018 G
	Abzinsung	1,87 % (10-Jahres-Durchschnitt)
	Gehaltstrend	2,00 %
	Rententrend	2,00 %
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Bestand	Ansatz des Erfüllungsbetrags
	Abzinsung	• Bei Längerfristigkeit (Restlaufzeit über ein Jahr) • Verbindlichkeiten: Abzinsung nur bei längerfristigen Rentenschulden ohne Gegenleistung • Zinssatz gemäß Abzinsungsverordnung

¹ Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode): Der Rückstellungsbetrag ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen (1)

Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Finanzanlagen (2)

Die Finanzanlagen sanken von 2.523 T€ auf 2.396 T€. Ursache hierfür ist insbesondere eine EK-Rückführung der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG.

Vorräte (3)

Die Vorräte beinhalten erworbene CO₂ Zertifikate gemäß BEHG von T€ 4.080 (i. Vj. T€ 0).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (4)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wesentlicher Inhalt der Forderungen:

- Gegen verbundene Unternehmen: Energielieferungen und Geschäftsbesorgung
- Sonstige Vermögensgegenstände: Forderungen aus der Marktraumumstellung, Forderungen EEG sowie die Gewinnausschüttung der Green Gecco Beteiligungsgesellschaft mbH.

Liquide Mittel (5)

Die liquiden Mittel beinhalten hauptsächlich Guthaben auf den Girokonten.

Ertragszuschüsse (6)

Auflösung der Ertragszuschüsse:

- Zugang bis 2002: Auflösung über 20 Jahre
- Zugang 2003 bis Juni 2007: Auflösung analog zur Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter
- Zugang ab Juli 2007 bis 2011:
 - Auflösung Strom über 20 Jahre
 - Auflösung Gas über 20 Jahre
 - Auflösung Wasser über 30 Jahre
- Zugang ab Januar 2012:
 - Auflösung Strom
 - Niederspannung 25 Jahre
 - Mittelspannung 33 Jahre
 - Auflösung Gas über 30 Jahre
 - Auflösung Wasser über 30 Jahre

Rückstellungen (7)

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Einlösung von CO₂-Zertifikaten gemäß BEHG, ausstehende Rechnungen, eine Sanierungsrückstellung, unterlassene Instandhaltung, Rückstellungen für Aufwand Netznutzung sowie Rückstellungen Altersteilzeit und weitere Rückstellungen aus dem Personalbereich.

Verbindlichkeiten (8)

Restlaufzeiten

Verbindlichkeiten gegenüber	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1–5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Kreditinstituten	34.635 (27.775)	4.911 (2.756)	6.781 (7.629)	22.943 (17.390)
Lieferanten	9.177 (8.478)	9.177 (8.478)	0 (0)	0 (0)
Verbundenen Unternehmen	5 (0)	5 (0)	0 (0)	0 (0)
Gesellschaftern	13.502 (10.137)	13.502 (10.137)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.185 (4.557)	5.185 (4.557)	0 (0)	0 (0)
	62.504	32.780	6.781	22.943
Vorjahr	(50.947)	(29.928)	(7.629)	(17.390)

Wesentlicher Inhalt der Verbindlichkeiten

- Gegen Gesellschafter:
RheinEnergie: Ausgleichszahlung
Troikomm: Gewinnabführung, Gewerbe- und Umsatzsteuer
- Sonstige Verbindlichkeiten: kreditorische Debitoren, Strom- und Energiesteuern sowie Konzessionsabgabe

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse (9)**

Aufteilung nach Sparten:

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€
Gemeinsamer Bereich	179	297
Strom	95.459	88.345
Gas	47.096	34.958
Wasser	8.749	8.761
Sonstige Geschäfte	10.301	8.851
	161.784	141.212

Sonstige betriebliche Erträge (10)

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, erstattete Energie- und Stromsteuern, Erträge aus der Weiterberechnung verauslagter Kosten und Versicherungsentschädigungen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge beruht auf gestiegenen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand (11)

Aufteilung nach Sparten:

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€
Gemeinsamer Bereich	636	613
Strom	75.713	71.175
Gas	34.877	24.136
Wasser	1.425	2.306
Sonstige Geschäfte	1.116	1.182
	113.767	99.412

Personalaufwendungen (12)

Anstieg der Personalarückstellungen beruht auf gegenüber dem Vorjahr gestiegene Zuführungen zu Personalarückstellungen. Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeit steigen um T€ 480 und die für Pensionen um T€ 304.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (13)

Der Posten setzt sich vor allem aus Konzessionsabgaben, Aufwendungen aus Geschäftsbesorgung und IT- Dienstleistungsaufwendungen zusammen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen (14)

Die Abschreibung betrifft die Beteiligungen an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG.

Neutrales Ergebnis (15)

Das neutrale Ergebnis beträgt im Berichtsjahr T€ 107. Das Ergebnis wird im Wesentlichen durch Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 525 sowie aufgrund von Forderungsausfällen von T€ 640 geprägt.

5. Sonstige Angaben

Zusatzversorgungskasse

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit bei der RZVK Unterdeckungen bei Versorgungsansprüchen Dritter vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung ist eine Rückstellungsbildung nicht verpflichtend (Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB). Auf der Grundlage eines Gutachtens von Mercer für 2019 (Annahmen: Rechnungszinssatz von 2,30 % bei einem 10-Jahres-Durchschnitt und unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck) besteht, auf der Basis der fiktiven Zurechnung des anteiligen Kassenvermögens, ein nicht bilanzierter Fehlbetrag aus den Versorgungsverpflichtungen der RZVK gegenüber den Versicherten und ehemaligen Mitarbeitern von TEUR 12.244. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 2.635. Da die RZVK durch die jährliche Finanzierung aus Umlage und Zusatzbeitrag kontinuierlich Deckungskapital aufbaut, ist aus derzeitiger Sicht eine Inanspruchnahme nicht zu erwarten. Die Beträge aus dem Gutachten 2019 stellen nach wie vor eine qualifizierte Schätzung für den 31.12.2021 dar.

Finanzielle Verpflichtungen

Zusammensetzung:

- Geschäftsbesorgung im Konzern: T€ 2.945 bis 31.12.2022
- Bestellobligo: T€ 4.583
- Schwebend wirksame Energiebeschaffungsgeschäfte zum 31.12.2021:
 - Strombezug T€ 31.149
 - Gasbezug T€ 17.942

Angaben zur Belegschaft

Durchschnittliche Zahl – getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	Berichtsjahr	Vorjahr
Vollzeitbeschäftigte	151	149
Teilzeitbeschäftigte	56	51
Zwischensumme	207	200
Auszubildende	16	17
Summe	223	217

Daneben bestehen 4 ruhende Beschäftigungsverhältnisse, die in der o.g. Statistik nicht enthalten sind.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, zum 31. Dezember 2021 einbezogen (größter und gleichzeitig kleinster Konsolidierungskreis).

Muttergesellschaft der Stadtwerke Troisdorf GmbH ist die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf. Die TroiKomm ist gem. § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Ort der Hinterlegung des Konzernabschlusses ist der elektronische Bundesanzeiger (Amtsgericht Siegburg, HRB 3892).

Ergebnisverwendung

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Troisdorf. Außerdem besteht eine Verpflichtung zur Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschaft RheinEnergie AG.

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Verbundene Unternehmen gemäß § 271 HGB der Stadtwerke Troisdorf GmbH sind die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf als Gesellschafter sowie die meine-Energie eG & Co. KG als Tochter.

Für beide Gesellschaften erbringt die Stadtwerke Troisdorf GmbH kaufmännische Dienstleistungen. Zusätzlich hat die Stadtwerke Troisdorf GmbH der TroiKomm GmbH Büroräume im Gebäude der Stadtwerke Troisdorf GmbH vermietet. Die Erlöse aus den Geschäften mit der TroiKomm GmbH betragen insgesamt T€ 244 während die Erträge mit der meine-Energie eG & Co. KG T€ 155 betragen.

Die TroiKomm GmbH erbringt für die Stadtwerke Troisdorf GmbH kaufmännische Dienstleistungen in Höhe von T€ 1.144.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen für die Stadtwerke Troisdorf GmbH im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf.

Organe

	Name	Vorname	Beruf
Aufsichtsrat	Biber ²	Alexander	Bürgermeister der Stadt Troisdorf
	Südmeier ³	Achim	Vertriebsvorstand der RheinEnergie AG
	Braun ⁴	Michaela	Kaufmännische Angestellte
	Dr. Cerbe	Andreas	Ehemaliger Netz- und Technikvorstand der RheinEnergie AG (bis 30.06.2021 Aufsichtsrat)
	Eich	Rudolf	Vertriebsdirektor i.R.
	Engel	Daniel	Journalist
	Fabry	Susanne	Netzvorständin der RheinEnergie AG (ab 1.07.2021 Aufsichtsrätin)
	Fischer	Heinz	Rentner
	Graefrath	Norbert	Ehemaliger Personalvorstand und Arbeitsdirektor der RheinEnergie AG (bis 30.06.2021 Aufsichtsrat)
	Kannen	Alexander	Anlagenmechaniker (ab 4.3.2021 Aufsichtsrat)
	Lichtenstein	Birgit	Kfm. Vorständin RheinEnergie AG (ab 1.07.2021 Aufsichtsrätin)
	Schlich	Beate	Beamten
	Dr. Steinkamp	Dieter	Vorstandsvorsitzender der Rhein-Energie AG
	Möws	Thomas	Beamter
Geschäftsführung	Vogt ⁵	Andrea	Diplom-Volkswirtin
	Roelofs ⁶	Michael	Diplom-Ingenieur

¹ Vorsitzender des Aufsichtsrats

² Stellvertretender Vorsitzender

³ Mitarbeitervertreter gemäß § 9 I Gesellschaftsvertrag

⁵ Vorsitzende der Geschäftsführung

⁶ Geschäftsführung

Vergütungen

Aufsichtsrat

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 4 T€ (p.a.). Der stellvertretende Vorsitzende wird mit 3 T€ (p.a.) vergütet. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von 2 T€ (p.a.).

Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für sich und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr 2021 eine Gesamtvergütung von 676.992,01 €, die sich wie folgt zusammensetzt:

	Erfolgsunabhängige Festvergütung €	Altersvor- sorge €	Gezahlte Tantiemen €	Sach- und sonstige Bezüge €	Vergütung insgesamt €
Andrea Vogt	188.000,04	0,00	37.480,00	6.624,07	232.104,11
Michael Roelofs	159.999,96	30.000,00	31.680,00	6.416,06	228.096,02
Gesamt					460.200,13

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit bestehen für Frau Vogt bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Beendigung des Vertrages vor Erreichung der Altersgrenze Ansprüche auf Leistungen. Diese Leistungen sind im Anstellungsvertrag differenziert:

Frau Vogt hat bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit einen Anspruch auf ein Ruhegehalt von 56 % der ruhegehaltstfähigen Vergütung. Der Prozentsatz steigt jährlich um 2 % bis zum Höchstsatz von 65 %. Bei vorzeitiger Beendigung vor dem gesetzlichen Regelalter frühestens mit dem 62. Lebensjahr wird das Ruhegehalt für jedes Jahr, in dem Frau Vogt vor dem gesetzlichen Regelalter in Ruhestand geht um 3 % gekürzt. Der maximale Abschlag beträgt 15 %.

Nach Ablauf ihrer Anstellungsverträge besteht für die Geschäftsführungsmitglieder ein Anspruch auf Zahlung eines Ruhegehaltes in Höhe ihres bis dahin erreichten Versorgungsprozentsatzes. Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der ruhegehaltstfähigen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage).

Für Frau Vogt steigt der Prozentsatz beginnend mit 40 % ab 01.04.2013 um jährlich 2 % bis zum Höchstsatz von 65 %.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten ‚Projected-Unit-Credit-Methode‘ (PUC-Methode). Mit Inkrafttreten des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ am 17.03.2016 wurde u.a. § 253 Abs. 2 HGB geändert. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Rechnungszinssatz p.a. beträgt 1,87%. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck verwandt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von 7 Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 638.576 €.

Die Pensionsverpflichtungen im Einzelnen:

	Erreichter Versorgungs- prozentsatz	Erreichbarer Versorgungs- prozentsatz	Zuführung zur Pensions- rückstellung	Pensions- rückstellung 31.12.2021 €
Andrea Vogt	56	65	317.101,00	1.735.639,00
Peter Blatzheim	70	70	166.177,00	5.196.134,00

Nachtragsbericht

Der Angriff der Russischen Föderation auf das Nachbarland Ukraine im Februar 2022 hat zu einer völligen Neueinschätzung der Beziehungen auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene geführt. Wie sich die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die in der Folge verhängten weitreichenden Sanktionen gegen die Russische Föderation auf Wirtschaft und Märkte insgesamt auswirken werden, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich beurteilen.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine können aufgrund unserer Geschäftstätigkeit zu deutlichen finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2022 führen. Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht, Abschnitt Prognose- und Risikobericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Troisdorf, 12. Mai 2022

Stadtwerke Troisdorf GmbH

Andrea Vogt
Geschäftsführerin

Michael Roelofs
Geschäftsführer

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Anlagevermögen	Stand 01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.254.346,92	332.082,81	0,00	196.413,33	11.782.843,06
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.566.529,60	0,00	0,00	0,00	1.566.529,60
	12.820.876,52	332.082,81	0,00	196.413,33	13.349.372,66
II. Sachanlagen:					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.069.876,47	5.177,00	257,54	573,35	3.075.369,28
2. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.278.052,52	28.352,00	0,00	0,00	9.306.404,52
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	18.777.875,71	1.287.933,09	160.358,27	672.571,09	20.578.021,62
4. Verteilungsanlagen	137.010.885,97	7.895.056,35	521.003,57	1.913.003,73	146.297.942,48
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.111.205,51	611.522,79	144.129,82	49.079,23	6.627.677,71
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.070.073,78	1.993.360,16	6.386,40	-2.831.640,73	2.225.406,81
	177.317.969,96	11.821.401,39	832.135,60	-196.413,33	188.110.822,42
III. Finanzanlagen:					
1. Beteiligungen	3.692.457,05	6.041,31	88.520,71	0,00	3.609.977,65
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.119,73	0,00	0,00	0,00	1.119,73
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	12.097,13	0,00	763,68	0,00	11.333,45
	3.705.673,91	6.041,31	89.284,39	0,00	3.622.430,83
	193.844.520,39	12.159.525,51	921.419,99	-0,00	205.082.625,91

Anlagevermögen	Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 01.01.2021 €	des Geschäftsjahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2021 €	31.12.2021 €	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.010.975,54	910.021,64	0,00	10.920.997,18	861.845,88	1.243.371,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	973.346,92	74.147,59	0,00	1.047.494,51	519.035,09	593.182,68
	10.984.322,46	984.169,23	0,00	11.968.491,69	1.380.880,97	1.836.554,06
II. Sachanlagen:						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	46.422,71	0,00	0,23	46.422,48	3.028.946,80	3.023.453,76
2. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.626.284,14	237.609,70	0,00	5.863.893,84	3.442.510,68	3.651.768,38
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	8.859.566,54	907.814,25	105.791,93	9.661.588,86	10.916.432,76	9.918.309,17
4. Verteilungsanlagen	72.641.980,60	3.865.911,14	495.801,45	76.012.090,29	70.285.852,19	64.368.905,37
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.997.279,74	594.811,00	133.279,95	4.458.810,79	2.168.866,92	2.113.925,77
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	2.225.406,81	3.070.073,78
	91.171.533,73	5.606.146,09	734.873,56	96.042.806,26	92.068.016,16	86.146.436,23
III. Finanzanlagen:						
1. Beteiligungen	1.182.500,00	44.000,00	0,00	1.226.500,00	2.383.477,65	2.509.957,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	1.119,73	1.119,73
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	11.333,45	12.097,13
	1.182.500,00	44.000,00	0,00	1.226.500,00	2.395.930,83	2.523.173,91
	103.338.356,19	6.634.315	734.873,56	109.237.797,95	95.844.827,96	90.506.164,20

TroiKomm GmbH

Poststraße 105

53840 Troisdorf

Telefon 02241 888 0

Telefax 02241 888 150

